

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Scuol La prüma dumengia d'Advent survain la raspada evangelica da Scuol visitas da duos students da l'Institut ecmenic Château de Bossey. **Pagina 7**

Schreibwettbewerb Der Mörder von Rikkis Bruder wurde nie gefasst. Zwei Jahre später wird der Fall wegen einem überraschenden DNA-Fund wieder aufgenommen. **Seite 11**

blog.engadin.online
Thema «Pathos»

NEUER
BLOG!

Die grosse Abhängigkeit vom Tiefbau

Die Investitionen der öffentlichen Hand sind für die Bündner Baumeister überlebenswichtig

680 Millionen Franken will die öffentliche Hand 2018 in Infrastruktur-Bauten investieren. Das sind in Graubünden 55 Prozent des Bauvolumens. Im Engadin ist die Abhängigkeit noch grösser.

RETO STIFEL

Wenn sich die Südbündner Baumeister zu ihrer halbjährlichen Versammlung treffen, werden es immer weniger. Gab es in der Val Müstair vor zehn Jahren noch sechs Unternehmen, ist es heute gerade noch eines. «Eine desaströse Entwicklung», konstatierte der Zernerzer Bauunternehmer Roland Conrad, der auch im Vorstand des Graubündnerischen Baumeisterverbandes (GBV) sitzt. Die Annahme der Zweitwohnungsinitiative vor gut sechs Jahren hat gemäss Andreas Felix, Geschäftsführer beim GBV zum erwarteten Stellenabbau in der Bauhauptbranche geführt. Rund 5000 Mitarbeiter werden heute im Kanton beschäftigt, 2011 waren es noch 5700 gewesen. «Wir sind nach der Annahme der Initiative von einem Abbau von rund 600 bis 800 Stellen ausgegangen. Unsere Prognosen waren also nicht Schwarzmalerei wie uns immer vorgeworfen wurde», sagt Felix.

Vorsichtig optimistisch

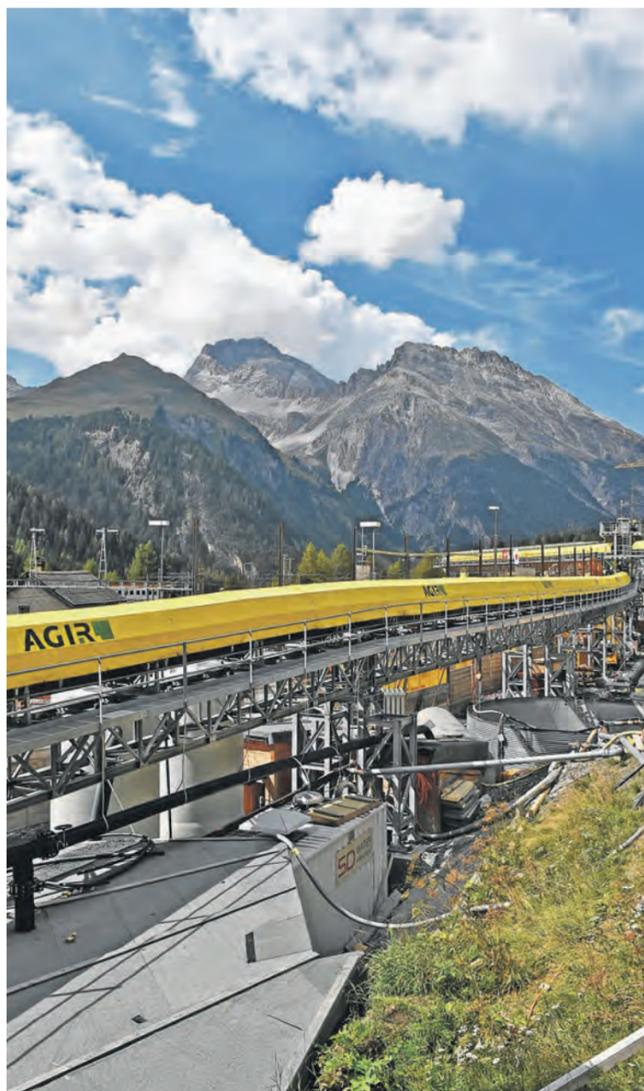
Schwarzmalen mögen die Baumeister heute sowieso nicht mehr. Gemäss Felix ist die Stimmung bei den Mitgliedern gut. Die Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative auf die Branche sei

en zwar einschneidend gewesen, mittlerweile aber habe sich das Ganze konsolidiert. «Jeder muss seinen Platz im neuen Marktumfeld finden», sagte Felix am Rand der Herbstversammlung in Zernez gegenüber der EP/PL. Zum Optimismus mit beitragen dürfte vor allem das hohe Volumen der öffentlichen Hand. Dieses macht mittlerweile 55 Prozent des gesamten Bauvolumens aus, der Hochbau trägt die restlichen 45 Prozent bei. Früher war das Verhältnis gerade umgekehrt. Für Andreas Felix wäre das auch wieder anzustreben. Es ist der Hochbau, welcher seine primär private Nachfrage aus der realen volkswirtschaftlichen Entwicklung generiert. Eine zu hohe Abhängigkeit vom Tiefbau kann gefährlich sein, sagte er.

«Enormer Preisdruck»

Ähnlich sieht es Roland Conrad. Gemäss seinen Ausführungen, liegt der Anteil des Hochbaus in Südbünden zurzeit sogar bei rund 80 Prozent. «Das Volumen im Hochbau hat sich weiter reduziert, da geht praktisch nichts mehr», sagte er. Für Südbünden spricht er insgesamt von einem stabilen Bauvolumen, allzu positiv sieht er aber die derzeitige Lage auf dem Baumarkt nicht. Das hat gemäss Conrad auch mit den tiefen Preisen zu tun. «Der Preisdruck ist enorm. Die meisten Aufträge werden unter den Selbstkosten abgerechnet», ist er überzeugt. Conrad bedauert, dass seitens des Tourismus relativ wenige Investitionen getätigt würden. Auch ist in seinen Augen die Planungssicherheit trotz dem neuen Zweitwohnungsgesetz noch nicht gegeben. Mehr zum Tiefbau, den Aussichten im Baugewerbe und dem Weko-Verfahren auf

Seite 3



Das Bündner Baugewerbe ist auf Aufträge der öffentlichen Hand angewiesen. Wie den Bau des neuen Albulatunnels. Foto: www.swiss-image.ch

Eine Ära ist zu Ende

Am Mittwoch ist die letzte EP/PL im Engadin gedruckt worden. Die heutige Ausgabe stammt bereits von der Druckerei der NZZ Media in St. Gallen.

RETO STIFEL

Am Mittwochnachmittag, kurz nach 15.30 Uhr, ist es soweit: Das letzte Exemplar der EP/PL läuft von der Maschine, dann wird «Albert» abgestellt. Für immer im Engadin. 1983 wurde die Druckmaschine im Werk der Albert-Frankenthal AG gebaut, als Modell A200. Seit 1990 stand «Albert» – wie er im Betrieb liebevoll genannt wurde – im Einsatz und druckte 27 Jahre lang zuverlässig die «Engadiner Post/Posta Ladina.»

Dass ab heute die EP/PL bei der NZZ Media in St. Gallen gedruckt wird, hat verschiedene Gründe. Lärmklagen von Mitbewohnern der Liegenschaft, die in einer gemischten Wohn- und Gewerbezone liegt, haben zum Neubau eines Drucksaals für die Bogen-Offset-Druckmaschinen geführt. In diesem Zusammenhang hat sich die Frage gestellt, ob die Zeitungsdruckmaschine «Albert» auch umziehen soll. Aufgrund des Alters der Maschine hätte das aus wirtschaftlichen Gründen aber keinen Sinn gemacht. Zudem wäre es vom Platz her nicht möglich gewesen: Mit der Anschaffung des neuesten Modells der Heidelberger Bogenoffset-Druckmaschine (CX75) stehen aber ab sofort zwei leistungsfähige Heidelberger-Maschinen im Einsatz, die mit modernster Technologie Druckprodukte herstellen: Von Plakaten über Broschüren bis zu Briefschaften und Mailings. Die Gammeter Druck und Verlag AG produziert also weiterhin am Standort in St. Moritz, einzig die Zeitungsproduktion wird ausgelagert.

Auch wenn mit der Aufgabe des Zeitungsdrucks eine 120-jährige Tradition im Engadin zu Ende geht – dieser Schritt bringt auch Vorteile. So kann die Zeitung in St. Gallen durchgehend vierfarbig gedruckt werden. Neben dem optisch attraktiveren Erscheinungsbild ist das auch für die Werbekunden interessant. Für die Redaktion bedeutet die neue Ära spätere Abschluszeiten und damit eine noch aktuellere EP/PL. Verabschiedet wurde «Albert» am Mittwochabend von der Belegschaft mit einem Aperó. Schon bald wird die Maschine in Einzelteile zerlegt, nach Indonesien verschifft und dort für Kinder Schulbücher drucken. Wir sagen: «Tschüss Albert, machs gut in deiner neuen Heimat.»

Ein kurzes Video vom letzten Einsatz von «Albert» im Engadin und Bilder dazu gibt es auf www.engadinerpost.ch

Advent im Wandel der Zeit

Weihnachten Nun ist es endlich soweit, die Weihnachtszeit naht. Heute eine Zeit der Freude, die man meistens mit Familie und Freunden verbringt. Der Advent war jedoch nicht immer so, wie wir ihn heute kennen und feiern. Im Laufe der Jahrhunderte gab es viele Wandlungen. Früher war es eine Zeit des Fastens. Auch setzten sich die Menschen intensiv mit ihrem Glauben und geistlicher Literatur auseinander. Auch entstanden viele verschiedene Traditionen. Unter anderem der Adventskranz, dessen Besitz im heutigen Advent beinahe ein Muss ist. (mw) **Seite 18**

Einblick in die amerikanische Politik

Amerika Der Deutsche Jens Korte berichtet täglich von der New Yorker Börse, dem Börsenplatz Nummer eins. Vergangenen Donnerstag hielt er in St. Moritz ein Referat über die amerikanische Politik. (mb) **Seite 5**



An der Wall Street ist die weltweit grösste Wertpapierbörse.

Foto: shutterstock.com/Stuart Monk

Musica classica in scoula

Scuol L'on passà il «Carnaval da las bes-chas», quist on «Peder e'l luf»: Grazcha al proget Classica in classa survegnan uffants in Engiadina la pusibilità da tadlar concerts chi sun adattats per els. Oscar Gulia instruischa da spö duos decennis clavazin a la Scoula da musica Engiadina Bassa Val Müstair. El e sia partenaria Giusi Groppuso chi'd es eir pianista vaivan l'imprechiun chi manca als uffants da la prüma fin quarta classa l'access a la musica classica. Els s'han miss in colliaziun cul musicist e dirigent Curdin Linsel. Insemlen han els fundà l'on passà il proget pedagogic «Classica in classa». In marcurdi han els e l'Ensemble Filarmonic Engiadina sunà suot la barchetta da Linsel a Scuol. Il concert in marcurdi a Scuol es stat il terz cha l'ensemble ha dat. (anr/fa) **Pagina 6**

Val Müstair ha approvà il preventiv

Radunanza generala Il cumün da Val Müstair ha approvà plüs preventivs e decis da laschar il pè d'impostas inavant sün 120 pertschient da l'imposta simpla chantunala. A la radunanza cumünala da marcurdi saira a Müstair han tut part 57 personas. Tractandats d'eiran il preventiv 2018 cumünal e differents preventivs regionalis. I's tratta dals preventivs pel prosem on dal Provedimaint Electric Val Müstair, dal Center da sandà regional e dal parc natural Biosfera Val Müstair. Il preventiv cumünal prevezza per prosem on ün suravanz d'entradas. Da l'on 2018 investirà il cumün da Val Müstair in differents progets d'infrastructura. Previs esa eir da pajar la contribuziun cumünala al proget La Sassa Minschuns chi importa 1,3 milliuns francs. La fabrica da quist proget dess cumanzar d'utuon 2018. (anr/fa) **Pagina 7**



Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Fadri Pedrun e Jacqueline Hofstetter, Segl Maria

Proget: Chesa dad üna famiglia nouva sün parc. nr. 2530 (prüma abitaziun), zona generela per quartiers d'abiter, Segl Maria

Autor dal proget: FH Architektur, Bever
Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista in chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl/Sils i. E. infra 20 dis a partir da la publicaziun. Segl Maria, ils 2 december 2017

La suprastanza cumünela
176813061.22

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Teilabbruch Anbau Assek. Nr. 1-299, Neubau permanente und temporäre Infrastrukturgebäude HTWZ, Via Sela 6, Via Mezdi 9.1, Parz. 485, 504

Zone: Zone für öffentliche Anlagen, Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Walter Bieler AG / Krähenbühl Architekten, Via Plazzas 14, 7402 Bonaduz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 4. Dezember 2017 bis mit 27. Dezember 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. Dezember 2017.

St. Moritz, 30. November 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176813068.22

Publicaziun ufficiela Vschinauncha da S-chanf

Zonas da pos per sulvaschina

La suprastanza cumünela da S-chanf rendra attent, chi'd es scumando a partir dals 20 december 2017 fin ils 30 avrigl 2018 da praticher il sport d'inviern, l'ir culs skis sper las pistas, ir cun gianellas, ir cun assas ed ir a spass daour las sendas signalisedas.

Quist scumand vela pels territoris:

- Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot
- God Varusch – God Chanel – Blais
- God Murtèr – God Raspaunas – God Grisch

Las zonas da pos as po piglier invista sün la pagina d'internet www.wildruhe.gr.ch.

Nus supplichains instantamaing da respetter quista regulaziun. Cuntravensiuns cunter quista decisiun da la suprastanza cumünela vegnan chastiedas tenor l'artichel 95 KRG.

S-chanf, ils 1. december 2017

In nom da la suprastanza cumünela
Il president: G. Largiadèr
Il chanzlist: G.L. Vitalini
176813058.22

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 9. Projektänderung betr. Neubau 6 Mehrfamilienhäuser (Haus 6), Via Fullun 1a bis 1f, Parz. 139, (D2410)

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Baugesellschaft Tinus; v.d. ProjX management GmbH, Via Chaunt Battaglia 2, 7512 Champfèr

Projektverfasser: Trivella Architekten AG, Via Tinus 24, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 4. Dezember 2017 bis mit 27. Dezember 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 27. Dezember 2017

St. Moritz, 30. November 2017

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176813062.22

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Absicht zur Einleitung des Quartierplanverfahrens

Abänderung bestehender Quartierplan Hotel Müller

Gemäss Beschluss vom 28. November 2017 beabsichtigt der Gemeindevorstand auf Antrag der Liegenschaftsbesitzer der Parzelle 1924 (Hotel Müller) das Abänderungsverfahren über den bestehenden Quartierplan Hotel Müller einzuleiten. Gestützt auf Art. 53 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) und Art. 16ff. der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) wird diese Absicht wie folgt bekanntgegeben.

Zweck:

- Die Möglichkeit für einen Nutzungs-transport ab der Hotelzone der Parzelle 2591 auf die Parzelle 1924, welche sich ebenfalls in der Hotelzone befindet, soll mittels Revision der bestehenden QP Vorschriften geschaffen werden.
- Die Höhenkoten auf der Parzelle 1924, welche sich im Bereich der südwestlichen Anbauten befinden, sollen angepasst werden, damit ein Erweiterungsbau überhaupt erst erstellt werden kann.
- Die Einleitung des Verfahrens erfolgt auf Antrag der Eigentümer der Parzelle Nr. 1924.

Quartierplangebiet und Auflage:

- Der bestehende Quartierplanperimeter umfasst die Parzellen bzw. Teilparzellen Nr. 1819T, 1918, 1924, 1926, 2437 und 2591 des Grundbuches Pontresina.
- Die Abgrenzung des Quartierplangebiets Hotel Müller ist aus dem Situationsplan im Massstab 1:500 ersichtlich.
- Dieser liegt vom 2. Dezember 2017 bis 2. Januar 2018 auf der Gemeindekanzlei Pontresina während den ordentlichen Schalterstunden zur Einsicht auf.

Einsprachemöglichkeit:

Einsprachen gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplanverfahrens sowie die Abgrenzung des Quartierplangebietes sind bis zum 2. Januar 2017 (Poststempel) schriftlich und begründet an den Gemeindevorstand zu richten.

Pontresina, 30. November 2017

Gemeindevorstand Pontresina
176813064.22



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

Einladung/Invid

zur 4. Gemeindeversammlung am
Donnerstag, 7. Dezember 2017,
20.00 Uhr im Schulhaus

a la 4. radunanza cumünela da gövgia, 7 december 2017 a las 20.00 in chesa da scoula

Traktanden/Tractandas

1. Genehmigung Protokoll vom Dienstag, 3. Oktober 2017
Appruver il protocol da mardi, 3 october 2017
2. Budget 2018 und Festlegung der Steuerfüsse 2018
Büdschet 2018 e fixer ils peis d'impostas per l'an 2018
3. Festlegung der Ausländerquote für Erwerb von Grundeigentum durch Ausländer
Fixer la quota per l'acquist da possess da fuonz tres esters
4. Ortsplanungsrevision; Pferdesportzone Champfèr – Gestaltungsplan (Phase II)
Revisiun da la planisaziun locala; zona per la gestiun da chavals Champfèr – plan da structuraziun (fasa II)
5. Varia
Varia

Silvaplana, 17. November 2017

Der Gemeindepräsident
Il president
Daniel Bosshard

Die Gemeindegemeinschaft
L'actuara
Franziska Giovanoli

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung ist auf der Gemeindehomepage publiziert und liegt während den Schalteröffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Il protocol da l'ultima radunanza cumünela es publicho sülla pagina d'internet da la vschinauncha e vain expost süin vschinauncha düraunt las uras da büro.

176812983.22

Amtliche Anzeigen Gemeinde S-chanf

Wildruhezonen der Gemeinde S-chanf

Der Gemeindevorstand möchte hiermit darauf hinweisen, dass es ab dem 20. Dezember 2017 bis 30. April 2018 verboten ist, in den Wildruhezonen Wintersport (Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhlaufen) zu betreiben. Ebenfalls verboten ist das Wandern ausserhalb der markierten Wanderwege.

Dieses Verbot gilt für folgende Gebiete:

- Laret – Arschaidas – God God – God Fullun – God Sass Sur e Suot
- God Varusch – God Chanel – Blais
- God Murtèr – God Raspaunas – God Grisch

Die Wildruhezonen können auch unter folgender Internetadresse heruntergeladen werden: www.wildruhe.gr.ch.

Wir ersuchen die Wintersportler und Wanderer dringend, diese Regelung zu respektieren. Zuwiderhandlungen werden gemäss Artikel 95 KRG gebüsst.

S-chanf, 1. Dezember 2017

Namens des Gemeindevorstands
Der Präsident: G. Largiadèr
Der Kanzlist: G.L. Vitalini
176813057.22

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65
E-Mail: post.ladina@engadinerpost.ch
Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherrschaft: Fadri Pedrun und Jacqueline Hofstetter, Sils Maria

Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus auf Parz. Nr. 2530 (Erstwohnung), Allg. Zone für Wohnquartiere, Sils Maria

Projektverfasser: FH Architektur Bever

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 2. Dezember 2017
Der Gemeindevorstand
176813060.22

Aus Altersgründen geschlossen

Korrekt In der Donnerstagsausgabe der EP/PL erschien eine Reportage über die neue Disco «Cult.» in Scuol. In diesem Text heisst es, dass die letzte Disco in Scuol, die «Gallaria», aus finanziellen Gründen den Betrieb im April einstellen musste. Der ehemalige Besitzer der «Gallaria» besteht nun auf einer Richtigstellung: Die «Gallaria» sei nicht aus finanziellen Gründen geschlossen worden, sondern aus Altersgründen und weil kein Nachfolger bzw. kein Käufer für die Räumlichkeiten gefunden wurde. Am 30. August wurden die Räumlichkeiten der ehemaligen «Gallaria» betriebsamtlich versteigert. (ep)

www.engadinerpost.ch

Leserforum

Budget-Gemeindeversammlung Silvaplana

Wussten Sie, dass Silvaplana durch den Verkauf von Elektrizität von Trinkwasserwerken 192000 Franken verdient und weitere 350000 Franken von Wasserrechtsverleihungen? Und dass von den Mieteinnahmen diverser Liegenschaften 470000 Franken reinkommen, denen Ausgaben von 155000 Franken gegenüberstehen? Sollte man dazu vielleicht Fragen stellen? Oder sich überlegen, was es bedeutet, dass Ferienwohnungen über die Gäste- und Tourismustaxen 1 153 000 Franken bezahlen, die übrigen Beherberger nur 269000 Franken. Bei den Ausgaben für den Tourismus: wer profitiert da mehr? Der Campingplatz wurde als «Cashcow» bezeichnet. Da werden Einnahmen von 330000 Franken erwartet, bei Ausgaben von 560900 Franken, also nichts mit Cashcow? Jein, da «ordentliche Abschreibungen» von 47100 Franken gemacht werden müssen. Die neue Haltestelle Mandra-Camping soll 850000 Franken, also 100000 Franken weniger kosten als an der letzten GV. Immer noch viel Geld, während die Mitte 2017 fertig gestellte Haltestelle Mandra schon überflüssig wird. Beim Budget musste eine neue Darstellung benützt werden, und so werden zwar die Zahlen

des Budgets 2017 mit dem Budget 2018 verglichen, nicht aber mit der Rechnung 2016. Schade, so kann man nicht sehen, was sich wirklich verändert. Und sonstige Infos gibt's keine.

In der Investitionsrechnung sind neue Ausgaben aufgeführt, deren Notwendigkeit, Ausführung und Nutzen diskutiert werden müssten. 500000 Franken für einen «Umbau Büroräumlichkeiten Info-stelle Haus GKB», die dank Infos auf Smartphones immer weniger genutzt wird. Das bringt nicht einen einzigen Gast mehr nach Silvaplana. Auch nicht, wenn Schalterhalle und Büros im Gemeindehaus für 220000 Franken umgestaltet werden. Es fällt mir schwer, weitere Investitionen gut zu heissen, von denen ich keine Unterlagen gesehen habe: WC Spielplatz Prasüras, Sanierung Surf-anlage, Infocenter und WC-Anlage Julier Hospiz. Das liegt auf Bivio-Boden, warum sollen wir da investieren? Aussenparkplätze Alp Güglia, Erneuerung Beleuchtung ARA, alles zusammen für 1,8 Millionen, bei einer Gesamtinvestitionsrechnung von über 10 Millionen Franken. Es sollen grosse Brote gebacken werden in Silvaplana. Etwas Kleinere täten es auch. Katharina von Salis, Silvaplana



Nachnutzung altes Feuerwehrdepot St. Moritz Dorf

Mit der Inbetriebnahme des neuen Feuerwehrstützpunktes Islas werden die ehemaligen dezentralen Räumlichkeiten der Feuerwehr nicht mehr benötigt und für andere Nutzungszwecke freigegeben. Die Gemeinde St. Moritz schreibt deshalb die Räumlichkeiten an der Via Quadrellas 4 in St. Moritz Dorf, Parzelle Nr. 2309, öffentlich aus. Die Räumlichkeiten werden Interessenten für eine zonengerechte Nutzung vermietet. Die heutige Nutzfläche beträgt 120 m², die Raumhöhe beträgt bis 4.9 Meter. Die Parzelle befindet sich in der «Äusseren Dorfzone». Der heutige Ausbaustandard ist, der bisherigen Feuerwehrrnutzung entsprechend, schlicht. Das Objekt kann nach Vereinbarung mit der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde besichtigt werden. Eine Kurzdokumentation mit Plangrundlagen und Fotos ist auf der Webseite der Gemeinde (<http://www.gemeinde-stmoritz.ch>) aufgeschaltet.

Interessenten bewerben sich mit einem Dossier, welches detaillierte Angaben zu den Interessenten, zum Nutzungskonzept, zur vorgesehenen minimalen Nutzungsdauer und zu den zu tätigen Investitionen macht. Die Nutzung beschränkt sich auf Flächen innerhalb der bestehenden Bausubstanz. Erweiterungs- und Aufbauten sind nicht möglich. Die Modalitäten zu Mietdauer und Mietpreis werden aufgrund der Eingabe festgelegt.

Die Eingaben sind bis zum 28. Februar 2018 an den Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz zu richten. Der Gemeindevorstand entscheidet über die Vergabe aufgrund der eingereichten Konzepte nach freiem Ermessen.

Baumeister gehen von stabiler Nachfrage aus

Diese dürfte primär von den Investitionen der öffentlichen Hand getragen werden

Die Baubranche scheint sich vom Zweitwohnungsschock erholt zu haben: 2017 dürfte ein ordentliches Jahr werden. Die Aussichten sind verhalten optimistisch.

RETO STIFEL

Stabil: Dieses Wort war an der Herbsttagung der Südbündner Baumeister im Auditorium des Schlossstalls in Zernez am Donnerstag immer wieder zu hören. Eine stabile Nachfrage, stabile Preise und demzufolge stabile Beschäftigtenzahlen. Gemäss Andreas Felix, Geschäftsführer des Graubündnerischen Baumeisterverbandes (GBV), haben sich die im Markt verbliebenen Unternehmen auf die neue Situation, nach dem Wegfall des Zweitwohnungsbaus, eingestellt. Entweder sie haben Personal entlassen und agieren als kleinere Firmen weiter auf dem Markt, oder sie haben in eine andere Sparte gewechselt und sich beispielsweise auf den Fensterbau spezialisiert oder aber sie erschliessen neue Marktgebiete. Letzteres ist gemäss Felix kein Massenphänomen aber in Einzelfällen durchaus feststellbar: Engadiner Unternehmen, die jetzt auch auf dem Churer Baumarkt mitmischen.

Erfreulich und gefährlich zugleich

Auf der einen Seite erfreulich, auf der anderen Seite aber auch nicht ganz ungefährlich, ist das hohe Investitionsvolumen der öffentlichen Hand im Tiefbau. Ein Beispiel ist der Bau des neuen Albulatunnels oder des Kantonsospitals in Chur. In der Region ist die Umfahrung Silvaplana zu nennen oder im Unterengadin die Grabarbeiten für die Leitungs-Verlegung in den Boden. Gemäss GBV-Vorstandsmitglied Roland Conrad ein Volumen von rund 13 Millionen Franken.

Erfreulich, weil die für 2018 geplanten Investitionen mit rund 683 Millionen Franken noch einmal um 5,7 Prozent höher sind als 2017. Auch im langjährigen Vergleich ein hoher Wert. Mit knapp 300 Millionen Franken entfällt der grösste Teil auf den Strassenbau, gefolgt von Investitionen der Rhätischen Bahn mit 170 Millionen. Letzteres ist dank dem Albulatunnel ein neuer Höchstwert.

Nicht ungefährlich, weil die Abhängigkeit von der öffentlichen Hand mittlerweile über 50 Prozent beträgt (Siehe auch Artikel auf der ersten Seite). «Längerfristig birgt das sicher ein gewisses Risikopotential», sagt Andreas



Die Unternehmer gehen von einer konsolidierten Nachfrage aus, die Preise dürften sich stabilisieren. Wünschenswert wäre, wenn auch der Hochbau wieder stärker anziehen würde.

Archivfoto: Jon Duschletta

Felix. «Wir sind vom Investitionspotential der öffentlichen Hand abhängig.» Er wünscht sich deshalb, dass der Anteil der privaten Nachfrage – also im Hochbau – wieder zunimmt. «Letztlich ist diese Nachfrage der Ausdruck einer prosperierenden Volkswirtschaft.» Gehe es der Wirtschaft gut, profitiere davon auch die Baubranche, gibt er zu bedenken. «Der Bau ist nicht der Motor einer wirtschaftlichen Entwicklung, wir profitieren nachgelagert.»

Konsolidierung auf heutigem Niveau

In Südbünden sind die grössten Projekte der öffentlichen Hand neben dem Albulatunnel die Umfahrung Silvaplana, die Sanierung der Engadinerstrasse zwischen Martina und S-chanf, der Ausbau der Doppelspur der RhB zwischen Samedan und Bever, der Bahnhof Poschiavo oder die Sanierung des Giarun/Magnacun-Tunnels.

Für 2018 erwarten die Bündner Baumeister stabile Verhältnisse. In einer Eigen-Einschätzung gehen sie davon aus, dass sich die Umsätze auf dem heutigen Niveau konsolidieren dürften. Auch bei den Preisen sehen die Baumeister Licht am Ende des Tunnels. Südbünden, das besonders stark von der Annahme der Zweitwohnungs-Initiative betroffen war, scheint wieder

Tritt zu fassen, die Unternehmen haben auf die veränderte Situation reagiert. Die neu geschaffene Rechtsicherheit durch das in Kraft gesetzte Zweitwohnungsgesetz wirkt sich gemäss einem Bericht des GBV «zaghaft positiv» aus. Im ersten Quartal wird noch von tieferen Preisen ausgegangen, später sollten sich diese stabilisieren. Der Auftragsbestand wird von den Südbündner Bauunternehmen mit 2,3 Monaten angegeben,

eine Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Monate. Die Naturereignisse in Bondo haben gemäss Urban Maissen, stellvertretender Chef des Amtes für Wald- und Naturgefahren, alleine in seinem Bereich bereits Investitionen zwischen acht und zehn Millionen Franken ausgelöst. Primär zurückzuführen auf Räumungsarbeiten. Wie Maissen in einem kurzen Referat ausführte, dürften weitere umfangreiche Investitionen anstehen.

Weko-Untersuchungen nur am Rand ein Thema

Anfang Oktober hat die Eidgenössische Wettbewerbskommission (Weko) die rechtskräftige Verfügung öffentlich gemacht, in der die Preisabsprachen zwischen Bauunternehmen in der Val Müstair untersucht worden waren. Aufgrund der sogenannten Kronzeugenregelung gab es für die drei involvierten Unternehmen keine Busse. Die EP/PL hat in mehreren Berichten ausführlich über die Zusammenhänge der Untersuchung berichtet.

An der Versammlung der Südbündner Baumeister vom Donnerstag in Zernez, war der Weko-Bericht nur am Rand

ein Thema. Wie Vorstandsmitglied und Vize-Präsident Maurizio Pirola ausführte, beschäftigen die Untersuchungen den GBV seit mittlerweile fünf Jahren. Den betroffenen Unternehmen seien Preisabsprachen nachgewiesen worden. Pirola bekräftigte, was GBV-Präsident Markus Derungs im Interview auf dieser Seite auch sagt: Obwohl der Verband in den Erwägungen der Untersuchung im Zusammenhang mit den Vorversammlungen wiederholt erwähnt werde, finde der GBV im substanziellen Ergebnis und dem Dispositiv der Sanktionen keine Erwähnung. (rs)

Nachgefragt

«Preisabsprachen sind widerrechtlich»

RETO STIFEL

Engadiner Post: Gemäss einer Aussage von Weko-Direktor Rafael Corazza gegenüber der EP/PL war der GBV im umgangssprachlichen Sinn zumindest in die Preisabsprachen im Fall des Münstertaler Baugewerbes «involviert.» Bleiben Sie bei der Aussage, dass der GBV nichts davon gewusst hat?

Markus Derungs*: Der GBV wie auch seine mandatierten Versammlungsleiter waren nicht in Preisabsprachen involviert, dies geht aus dem Entscheid und Dispositiv der Weko-Verfügung klar hervor. Der GBV wird in den Erwägungen der Weko für die Zeit von 2004 bis 2008 in den Zusammenhang mit Vorversammlungen gestellt.

Was bedeutet das?

Der GBV lud damals, auf Verlangen der Mitglieder und auf der Grundlage des Wettbewerbsreglements des Schweizerischen Baumeisterverbandes, zu diesen Versammlungen ein. Die Leitung war auf der Basis des Reglements mandatierten Sitzungsleitern vor Ort übertragen. Der GBV hatte im untersuchten Zeitraum keine Hinweise, dass die von ihm eingeladenen Versammlungen als Plattform für kartellrechtswidrige Abreden benutzt wurden oder diese begünstigten. Dass dies, wie von der Weko dargelegt der Fall war, bedauert der GBV.

Wie stellt sich der GBV ganz generell zu Preisabsprachen im Baugewerbe?

Die Gesetzeslage ist klar, Preisabsprachen sind widerrechtlich. Der GBV bekennt sich zum fairen, gesetzeskonformen und transparenten Wettbewerb mit gleich langen Spiessen für alle Anbieter.

Mit Roland Conrad sitzt seit 2016 die Person im Vorstand des GBV, dessen Firma Selbstanzeige wegen Preisabsprachen eingereicht hat. Gleichzeitig verurteilt der GBV solche Preisabsprachen. Eine schwierige Situation?

Die Wahl des Vorstandes obliegt der alleinigen Kompetenz der Generalversammlung. Der Vorstand wurde an der GV vom 5. Mai in die Verantwortung gewählt und erhielt das Vertrauen der Mitglieder. Im Wissen, dass einzelne Vorstandsmitglieder involviert gewesen sind, hat der Vorstand eine gründliche und unvoreingenommene Analyse vorgenommen. Er wird diese Verantwortung auch vor dem Hintergrund der Verfügung «Münstertal» der Weko gemeinsam und im Interesse aller Vorstandsmitglieder wahrnehmen.

*Markus Derungs ist Präsident des Graubündnerischen Baumeisterverbandes. Er konnte an der Tagung in Zernez nicht teilnehmen, deshalb wurde das Interview schriftlich geführt.

Erleichterter Einsatz auf Puschlaver Strassen

Strassen In Poschiavo wurde am Mittwoch der neue Unterhaltstützpunkt des Tiefbauamts Graubünden und die Prüfhalle des Strassenverkehrsamts offiziell eingeweiht. Vom Unterhaltstützpunkt aus werden der betriebliche und der bauliche Unterhalt auf der rund 20 Kilometer langen Berninastrasse und den insgesamt rund 20 Kilometer langen Verbindungsstrassen zwischen San Carlo und Campocologno, welche zahlreiche Fraktionen mit der Hauptachse verbinden, mit insgesamt acht Mitarbeitenden sichergestellt. Ebenso wird der Unterhalt der Verbindungsstrasse bis zur Landesgrenze (Forcola di Livigno) unterstützt.

Der bestehende Unterhaltstützpunkt genügt den heutigen Anforderungen in Bezug auf Grösse, bauliche Ausführung und technische Ausstattung nicht mehr. Im Gebiet von



Der neue Unterhaltstützpunkt des Tiefbauamts Graubünden. Foto: z. Vfg

Li Curt, an der Kantonsstrasse, konnte ein geeignetes Grundstück für den Bau eines neuen Stützpunkts erworben werden. Gestützt auf das Betriebskonzept und das Raumprogramm des Tiefbauamts sowie des Strassenverkehrsamts wurde ein einfacher und zweckmässiger Holzbau geplant. Innerhalb eineinhalb Jahren wurde das Bauwerk realisiert. Prüfhalle, Fahrzeugeinstellhalle, La-

geräume sowie Aufenthalts- und Garderobenräume für die Mitarbeitenden sind unter einem Dach vereint. Ein Aussenlager und eine Siloanlage für 250 Kubikmeter Salz und 125 Kubikmeter Splitt sowie eine Soleanlage mit einem Fassungsvermögen von 20000 Litern Sole ergänzen das Angebot.

Der integrale Holzbau erfüllt hohe energetische Anforderungen nach Minergiestandard und wird mittels einer Luft/Wasser-Wärmepumpe beheizt. Das verbaute Holz im Umfang von 180 Kubikmetern stammt aus der Region. Der Neubau ermöglicht dem Strassenverkehrsamt effizientere Arbeitsabläufe. Dank dem Engagement und der Zusammenarbeit zwischen Bauherrschaft, Planern, Unternehmen und Gemeinde konnten die Projektziele bezüglich Qualität, Kosten und Termine gut erreicht werden. (pd)

Zuoz will Bau eines Familienhotels fördern

Gemeinde Die 37 anwesenden Stimmbürgerinnen haben an der Gemeindeversammlung am Mittwochabend das Budget 2018 einstimmig angenommen und diskussionslos beschlossen, den Steuerfuss bei 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer zu belassen.

Die laufende Rechnung sieht einen Verlust von 48420 Franken bei Investitionen von 2,1 Millionen Franken vor. Es sind verschiedene Investitionen im Strassenbau, für die Sanierung des Schiessstandes, für ein Beschneigungsprojekt der Langlauf-Loipe wie auch für das Projekt Mia Engiadina vorgesehen. Im Budget 2017 waren zum Vergleich Investitionen für 6,5 Millionen geplant.

Weiter hat die Gemeindeversammlung das neue Reglement für die Alpen und Weiden der Gemeinde Zuoz

verabschiedet, welches dem übergeordneten Recht angepasst wurde. Ein Baurechtsvertrag mit einer einheimischen Firma, welche auf einer Parzelle im Gebiet Curtinellas den Bau eines Gewerbebetriebes plant, wurde ebenfalls einstimmig genehmigt.

In einem letzten Schritt wurde die Gemeindeversammlung über den Fortschritt im Projekt «Zuoz 2020» informiert. Dabei wurde festgehalten, dass die geplanten Schritte der Jahre 2014 bis 2017 eingehalten wurden und der Erfüllungsgrad zum heutigen Zeitpunkt gut ist. Für 2018 haben der Verkehr, respektive die Aufwertung des Dorfkerns, sowie die Förderung eines familienfreundlichen Tourismus, eine hohe Priorisierung. Bei letzterem steht vor allem die Förderung eines Familienhotels in Zuoz im Fokus. (aw/pd)

ST. MORITZ CINESCALA

Zu Gast im HOTEL
REINE VICTORIA
by LAUDINELLA Via Rosatsch 18

Dienstag und Mittwoch 20.30 Uhr
Donnerstag und Freitag 20.30 Uhr

VICTORIA & ABDUL
Starbesetzte Neuverfilmung von
Kenneth Branagh nach dem Krimi
von Agatha Christie

Alle Filme auf
www.cinescala.ch

CINEMA REX Pontresina

Samstag, 2. 12. – Freitag, 8. 12.

Sa/So 16 D ab 6/4J Prem
Paddington 2
Sa 18 So 20.30 D ab 12/10J
Justice League 2D
Sa 20.30 So 18 D/Musik ab 10/8J
Mountain
Mo 20.30 Dial ab 12/10J
Die letzte Pointe
Di 20.30 E/df ab 12/10J Prem
Battle of sexes
Mi 20.30 D ab 14/12J
Murder on the Orinet Express
Do 18 Fr 20.30 Ov/df ab 14/12J
On body and soul
Do 20.30 Fr 18 E/d ab 14/12J Prem
Madame

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Für unser
Apparthotel in La Punt
suchen wir per SOFORT oder nach
Vereinbarung eine zuverlässige &
dienstleistungsorientierte
TEILZEITSEKRETÄRIN
für allgemeine Sekretariatsarbei-
ten, stilsicheres Deutsch,
Italienischkenntnisse,
Arbeitspensum 40%
Wir freuen uns über Ihre
Bewerbung!
Bitte senden Sie diese an:
Residenz La Mora
z.Hd. S.A. Laudibacher,
Via Arvins 51, 7522 La Punt
oder per Email: info@lamora.ch

www.engadinerpost.ch

Zu vermieten per Feb. 2018 oder
nach Vereinbarung
**Schöne 3.5-Zi-Whg. an sonniger
Lage mit Aussicht in Bever**
Im 1. Stock, mit Balkon, Abstell-
raum, Keller, Ski- und Veloraum
und Autoabstellplatz. CHF 1'450
inkl. NK. Tel. 079 293 81 89

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region



Für unsere Hotels Walther & Steinbock in
Pontresina suchen wir per sofort oder nach
Vereinbarung:

Masseur/in (Teilzeit)

zur Unterstützung unsers Wellness-Teams.
Arbeitszeiten sind relativ frei wählbar, ca.
2-3 halbe Tage pro Woche inkl. Wochenende.
Voraussetzung: Fundierte Ausbildung im
Massagebereich, eine positive Ausstrahlung,
gute Deutschkenntnisse und ein gepflegtes
Auftreten. Bei Interesse senden Sie uns
Ihre Bewerbungsunterlagen an:



Hotel Walther | Herr Nico Senn | job@hotelwalther.ch
7504 Pontresina | 081 839 36 36 | www.hotelwalther.ch

BROGGI LENATTI



Wir suchen per 1. April 2018 oder nach Vereinbarung für
den Standort Bergün oder Bever infolge Pensionierung des
jetztigen Stelleninhabers eine/n

Kaufmännische/n Leiter/in

Ihre Aufgabe
Debitoren-/Fakturierungswesen, Kreditorenbewirtschaftung,
Personalwesen, Liegenschaften-Verwaltungen, allgemeine
Sekretariatsarbeiten, Rapportwesen, interne Verrechnung,
Offertwesen

Ihr Profil

Kaufmännische Ausbildung, Berufserfahrung in der Bau-
oder Baunebenbranche (von Vorteil), teamfähige, selbstän-
dige, innovative, zuverlässige Persönlichkeit, gute PC-
Kenntnisse, MS-Office, Word, Excel, SORBA (von Vorteil),
Deutsch in Wort und Schrift und Italienisch sprechend

Wenn Sie eine verantwortungsvolle Stelle suchen und
bereit sind, Neues zu lernen, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir bieten

Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit sowie
ein angenehmes Arbeitsklima in einem engagierten Team.

Interessieren Sie sich für diese Stelle in einem interessanten
Umfeld, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Broggi Lenatti AG, Alessandro Broggi
Legs-cha Zugr 4A, 7482 Bergün/Bravuogn
Tel. +41 81 410 50 50, alessandro.broggi@broggi-lenatti.ch

broggi-lenatti.ch

Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 60 60, abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

stewards.ch

100% Verkäufer / Verkäuferin Swisscom Shop St. Moritz

stewards.ch organisiert Personaleinsätze im Bereich
Marketing- und Verkaufspromotionen in der ganzen Schweiz.

Per Januar 2018 oder nach Vereinbarung suchen wir für den
Verkauf von Swisscom Produkten (DSL, Swisscom TV, inOne,
Mobile etc.) für der Swisscom Shop St. Moritz einen neuen
Mitarbeiter.

Sie bringen:

- 5 Tage Verfügbarkeit / Woche (Tage variieren)
- Sie sind zwischen 23 und 40 Jahre alt
- Kundenorientiertes pro-aktives Auftreten und kommunikative Persönlichkeit
- Verkaufserfahrung im Bereich Telekommunikation oder Multimediabranche
- Grosses Mass an Selbstständigkeit und Zuverlässigkeit
- Flexibilität

Wir bieten:

- Fixer Stundenlohn
- Interessante Tätigkeit mit Kundenkontakt in einer schnell verändernden Branche
- Die Möglichkeit die Konsumenten über top Produkte von Swisscom zu beraten
- Optimale Vorbereitung und Ausbildung sowie laufende Betreuung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre
Bewerbung (Motivationsschreiben, CV, Ausweiskopie & Foto)
unter: <http://arbeit.stewards.ch>

Bitte wählen Sie bei der Frage Stellenprofil die korrekte
Stellenbezeichnung.

stewards.ch personal ag
Evelyne Treyer, 8002 Zürich, Tel. 043 488 50 50
info@tryandhire.ch / www.stewards.ch

BIG 4x4 DEAL



BIS ZU **CHF 8100.-** KUNDENVORTEIL
+GRATIS **WINTERREIFEN & WINTERPAKET**



Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Switzerland SA, Schlieren: Fiat 500X 1.4 MultiAir 170PS, 6.7l/100km, 157g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Listenpreis CHF 35800.-, abzüglich CHF 3900.- Kundenvorteil Sonderreihe, abzüglich CHF 2000.- Cash Bonus, abzüglich CHF 1000.- DCT Bonus, abzüglich CHF 1300.- Eintauschbonus, Barzahlungspreis CHF 27700.- (inkl. Winterpaket und Satz Winterreifen, zum Beispiel Pirelli Winterreifen 225/45 R 18 95 V), Fiat Panda 4x4 0.9 8V TwinAir Turbo 90PS, 4.9l/100km, 114g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Listenpreis CHF 18090.-, abzüglich CHF 1500.- Cash Bonus, Barzahlungspreis CHF 16590.- (inkl. Winterpaket und Satz Winterreifen, zum Beispiel Pirelli 175/65 R 15), Durchschnitt der CO₂-Emission aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134g/km. Gültig bis auf Widerruf. Abgebildetes Modell: Fiat Panda 4x4 0.9 8V TwinAir Turbo 90PS mit Sonderausstattung, CHF 18690.-. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen vorbehalten.



Auto Pfister AG
San Bastiaan 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

Einladung Adventsapéro am 6. Dezember 2017.

Sie sind herzlich eingeladen. Stossen Sie mit uns
zwischen 14.30 und 17.30 Uhr im Regionalsitz
St. Moritz an.
Um 16.30 Uhr besucht uns der Samichlaus für
Ihre Kinder.

Gemeinsam wachsen.

Besuchen Sie uns.
gkb.ch/st-moritz

Graubündner
Kantonalbank



Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Ihre Bekannten zu Weihnachten
mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 197.-,
wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin Pontresina/Scuol
ein Geschenkset «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner
und zwei Gläsern im Wert von Fr. 54.-.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2017 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Engadiner Post
POSTA LADINA

VALENTIN
VINOOTHEK

«Mister Wall Street» in St. Moritz

Wie kaum ein anderer kennt Jens Korte die amerikanische Politik

Die Börse in New York öffnet, Jens Korte ist da und berichtet über die neusten Entwicklungen in Amerika. Anlässlich der Veranstaltung der UBS referiert er in St. Moritz über Donald Trump.

MIRJAM BRUDER

Er ist bekannt unter dem Namen «Mr. Wall Street» – der Deutsche Jens Korte. Denn, wenn die New York Stock Exchange (die grösste Wertpapierbörse der Welt) öffnet, ist er der Mann, seit Jahren vor Ort, und informiert über die aktuellsten Ereignissen in den Vereinigten Staaten.

Vergangenen Donnerstagabend schildert er den rund 200 Gästen und UBS-Kunden mit Beobachtungen und Anekdoten, wie es soweit kommen konnte, dass Donald Trump zum Präsidenten gewählt wurde.

Überraschende Wahl

Korte selber hat nicht daran geglaubt, dass Trump gewählt wird. Seine Frau hatte aber befürchtet, dass es soweit kommen könnte. «Es ist ein Fehler, nicht auf seine Frau zu hören», war neben «dem politischen Erdbeben» die private Erkenntnis für Korte.

Für den wirtschaftspolitischen Korrespondenten sind die Gründe für die Wahl von Donald Trump am 9. November 2016 naheliegend. «Die Amerikaner hatten den Eindruck, es gehe ihnen immer schlechter – egal wer in der Vergangenheit gerade Präsident war. Ihr Anliegen war es, jemanden zu wählen, der nicht aus Washington kommt und nichts mit Bürokratie zu tun hat», so seine Interpretation.

Problematische Kommunikation

Das Volk hat «ihren» Präsidenten zwar gewählt, mag ihn aber nicht. «Donald Trump macht es einem schwer, ihn zu mögen. Seine Art und Weise, wie er kommuniziert, ist nur schwer zu ertragen», so Korte.

Auch im Ausland ist er nicht beliebt. Er ist zwar bekannt, wird aber gehasst für seine Politik. Sein Ziel ist der Rückzug aus dem globalen Handel. Er setzt stattdessen auf inländische, regionale Produktion.



Die New York Stock Exchange ist auch unter dem Namen «Wall Street» bekannt.

Foto: shutterstock.com/ventdusut

Wirklich einen Gefallen macht er «seinem» Land damit aber nicht. Durch die Kündigung von Handelsbeziehungen und die Erhebung von Zöllen auf Importware fallen bis zu 100 000 Stellen weg. Die Produktion im eigenen Land setzt Investitionen voraus, die Folgen sind steigende Kosten und somit auch eine Preiserhöhung für die Bevölkerung.

Dazu kommt die mangelhafte Qualität der amerikanischen Produkte. Die ist so schlecht, dass Korte nach der Weihnachtsfeier vor einem Jahr beinahe seine Wohnung in Brand setzte, weil sein Staubsauger – made in Amerika – Feuer gefangen hatte, als er die auf dem Boden liegenden Tannennadeln aufsaugen wollte.

Umstrittene Umsetzung

Ganz Unrecht hat Trump mit seinen Analysen jedoch nicht. «Die Frage ist nur, setzt er dann die richtigen Mass-

nahmen um», ist sich Korte nicht sicher. Wie beispielsweise beim Thema Drogen. Denn die Drogenepidemie in den USA ist gross. Im vergangenen Jahr sind 60 000 Menschen an einer Überdosis gestorben. Weit mehr als zur gleichen Zeit bei Verkehrsunfällen, da waren es 44 000 Tote. «Ob das Drogenproblem durch eine Mauer zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten der richtige Weg ist, bezweifle ich.»

Und doch – die wirtschaftliche Situation der USA ist so gut wie nie – ob dies (nur) an Trump liegt, ist aber offen. Indizien für die robuste Wirtschaft sind unter anderem der Dow Jones (Börsenbarometer der USA), der bei 24 000 Punkten ist, 6 000 Punkte höher als vor einem Jahr. Oder die Arbeitslosigkeit, die bei 4,1 Prozent liegt – die tiefste Quote je. Aber es sind oftmals Gelegenheitsjobs, keine festen Anstellungen. Und deshalb fühlen sich die Amerikaner trotz guter Ausgangslage unsicher und gestresst.

Auch wenn Trump seine grossen Wahlversprechen noch nicht eingelöst hat, seinem Motto bleibt er treu. Während der frühere Präsident, Barak Obama, die Vereinigten Staaten Europa annähern wollte, um aus der grossen Krise zu kommen, verfolgt Trump den ganz

anderen Weg. Er beabsichtigt, aus Amerika wieder Amerika zu machen.

Korte denkt in dem Zusammenhang an seine Frau, die meint, dass Donald Trump mit diesem Bestreben möglicherweise sogar für eine weitere zweite Amtszeit gewählt werden könnte.

UBS prognostiziert Kurs von 1.19 bis 1.20

Die Ökonomen der UBS schauen zuversichtlich ins neue Jahr – sofern es zu keinem geopolitischen Zwischenfall oder einer aggressiven Reaktion der Notenbank kommt.

Die Schweiz hat seit der Aufhebung der Franken-Untergrenze durch die Schweizerische Nationalbank im 2015 eher schwierige Jahre erlebt. Die Auswirkungen dieses zweiten Franken-schocks hat auch das Engadin deutlich

gespürt. In der Zwischenzeit hat sich der Franken abgewertet. Die Analysten gehen sogar so weit, dass sie in den nächsten Monaten mit einem Kurs von 1.19 bis 1.20 rechnen. Dies hat Rückenwind zur Folge – für die Tourismusbranche und die Wirtschaft. Zumal sich auch die USA, Europa und Asien positiv entwickeln, die eine entscheidende Rolle spielen für die kleine Exportnation Schweiz. (mb)

Österreich trifft auf Graubünden

Graubünden Die österreichische Botschafterin, Ursula Plassnik, hat am Mittwoch auf Einladung der Regierung den Kanton Graubünden besucht. Empfangen wurde sie im Grauen Haus in Chur von Regierungspräsidentin Barbara Jannone Steiner und Kanzleidirektor Daniel Spadin. Die Botschafterin wurde begleitet vom Gesandten-Botschaftsrat Florian Groder, Stellvertretender Missionschef

der Österreichischen Botschaft, von Handelsrat Manfred Schmid, Handelsdelegierter des Österreichischen Aussenwirtschaftszentrums in Zürich, und von Honorarkonsul Wolfgang Wunderlich. Nach dem Austausch von Grussadressen stand ein gemeinsames Mittagessen auf dem Programm. Die Bündner Regierung pflegt jährlich Kontakte mit Vertreterinnen und Vertretern ausländischer Staa-

ten in der Schweiz. Diese Gespräche sind, laut der Regierung, wichtige Bestandteile der Aussenbeziehungen des Kantons. Bei Nachbarstaaten und Ländern mit besonderen Beziehungen zur Schweiz und zu Graubünden, stehen häufig aktuelle Sachfragen zur Diskussion. Andere Besuche dienen in erster Linie dem kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Erfahrungsaustausch. (staka)

Tourismusfinanzierung soll vereinfacht werden

Graubünden Die Regierung hat die Botschaft zu einer Teilrevision des Gesetzes über die Gemeinde- und Kirchensteuern zuhanden des Grossen Rates verabschiedet. Neu erhalten die Gemeinden die Möglichkeit, anstelle der Gästetaxe eine Beherbergungsabgabe zu erheben. Die Besteuerung der Gäste aufgrund der Anzahl Übernachtungen wird als nicht mehr zeitgemäss und kaum überprüfbar beurteilt. Aus diesem Grund entrichten die Eigentümer von Ferienliegenschaften heute Pauschalen, indem beispielsweise an die Anzahl Zimmer angeknüpft wird. Um die Tourismusfinanzierung auch bei

den Beherbergern zu vereinfachen und Schlupflöcher zu schliessen, schlägt die Regierung vor, generell von der Frequenz auf die Kapazität zu wechseln. Konkret heisst dies, dass die Abgabe nicht mehr von den einzelnen Übernachtungen der Gäste abhängt, sondern anhand der Anzahl Zimmer (Hotels) oder der Quadratmeter Nettowohnfläche (Ferienliegenschaften) berechnet wird. Subjekt dieser neuen Abgabe sind der Beherberger und der Eigennutzer und nicht mehr der Gast. Den Gemeinden steht es jedoch frei, bei der heutigen Gästetaxe zu bleiben. Die Erträge aus der Beherbergungsabgabe müs-

sen zur Finanzierung von Ausgaben verwendet werden, die im Interesse der Abgabepflichtigen liegen. Um dies sicherzustellen, sollen die Gemeinden bzw. die Tourismusorganisationen verpflichtet werden, die Mittelverwendung offenzulegen. Die heutige Tourismusförderungsabgabe, die verschiedene Gemeinden von Unternehmen erheben, ist von der neuen Abgabe nicht betroffen. Die Gemeinden können somit zusätzlich zur Beherbergungsabgabe auch in Zukunft noch die Tourismusförderungsabgabe erheben.

Der Grosse Rat wird die Vorlage in der Februarsession 2018 beraten. (staka)

«St. Moritz 2030»

St. Moritz Die Gemeinde St. Moritz will sich 2018 ein Bild der Zukunft und eine räumliche Entwicklungsstrategie erarbeiten. Dies unter engem Einbezug der Bevölkerung und wichtiger Akteure vor Ort. Der Gemeindevorstand hat am 27. November grünes Licht für das Projekt «St. Moritz 2030» gegeben und einen Vorgehensplan mit verschiedenen Aktivitäten verabschiedet. Der öffentliche Startanlass findet am 13. Februar im Schulhaus Grevas statt.

An mindestens drei öffentlichen Veranstaltungen sollen sich Bevölkerung und Gäste mit ihren Zukunftsvorstellungen und Ideen in den Visions- und Strategieprozess einbringen können. Geplant sind auch Schulprojekte, in denen sich Schüler der Unter- und Oberstufe mit der Zukunft von St. Moritz in unterschiedlichen Formen auseinandersetzen und deren Ergebnisse später an den öffentlichen Veranstaltungen präsentiert werden. Für die «Prozessorganisation» hatte der Gemeindevorstand bereits Anfang November auf öffentliche Ausschreibung hin das Berner Büro IC Infraconsult beauftragt, das über grosse Erfahrung in partizipativen Visions- und Strategieprozessen verfügt. (pd)

Anzeige

Diesen Sonntag Konzert!

Blick LESER+AKTION

SILVAPLANA

SWEET HOME SILVAPLANA

STÖCKLI SKI PLAUSCH

Ernest & Ray Country Band

Diesen Sonntag, 3.12.

20 Uhr – Eintritt frei

ALBANA HOTEL SILVAPLANA

hotelalbana.ch – silvaplane-blick.ch

Peder e'l luf illa scuola da Scuol

Concert pels uffants da prüma fin quarta classa

L'Ensemble Filarmonic Engiadina ha sunà a Scuol in sala cumünala l'ouura da Sergej Prokofjew «Peder e'l luf» cumponüda da l'on 1936. Il concert fa part dal proget pedagogic «Classica in classa».

Cun ögliuns han tadlà in marcurdi passà ils bundant 150 uffants dals prüms quatter ons da las scoulas primaras da Scuol, Tarasp, Ardez, Ftan e Sent l'istorgia musicala da Peder e'l luf. Quella tratta da Peder (orchester dad instrumaints da corda e clava-zin). El abita cun seis bazegner (fagot) e sias bes-chas, il giat (clarinetta), l'utschè (flöta a travers) e l'anda (oboa) a l'ur dal god. Eir scha'l bazegner vaiva dit da serrar la genna invli-da Peder da far quai. Uschea riva il luf (cornets) e maglia l'anda. Il plü jent magliess il luf malumbras eir amo il giat, l'utschè ed eir a Peder. Quel es però plü svelto. Cun agüd da l'utschè til grataja da mütschir sün ün bös-ch. Peder, il bazegner ed ün pèr chatschaders (tamburs) rivan lura da tschüffer il luf cun üna sua. Els til mainan i'l prossem zoo. Sergej Prokofjew vaiva



L'Ensemble Filarmonic Engiadina diret da Curdin Linsel, a drette Anna Mathis Nesa chi ha quintà l'istorgia.

fotografia: Flurin Andry

cumponü quist'istorgia da l'on 1936 per incumbenza d'ün teater per uffants a Moskau. Ils 16 musicants e musicantas da l'Ensemble Filarmonic Engiadina han sunà suot la bachetta

da Curdin Linsel. L'istorgia ha quintà Anna Mathis Nesa.

«L'interess pella musica classica»

Il concert in marcurdi a Scuol es stat il terz cha l'ensemble ha dat. Il prüm hana concertà a Puntraschna, lura a Zernez ed uossa a Scuol. «In tuot til han dudi var 450 uffants da set fin desch ons», ha dit il dirigent Curdin Linsel. El ha declerà cha quists concerts fetschan part dal proget pedago-

gic «Classica in classa». L'idea per quist proget vaiva gnü, sco ch'el ha dit, il pianist Oscar Gulia chi instruischa daspö vainch ons «in rumantsch» clavazin pro la Scuola da musica Engiadina Bassa e Val Müstair: «El vaiva l'impreschiun chi füss da svagliar ün pa daplü l'interess dals uffants eir pella musica classica e tils render accessibla quella cun organisar concerts adattats per els», ha declerà il dirigent. Gulia ha dumandà a sia partenaria pianista Gui-

si Groppuso ed a Curdin Linsel schi's partecipassan al proget.

Eir prossem on darcheu ün concert

Insebel cullas otras musicistas e'ls musicists da l'Ensemble Filarmonic Engiadina hana sunà l'on passà da quist temp i'ls trais löns in Engiadina il «Carnaval da las bes-chas» cha'l cumponist frances Camille Saint-Saëns vaiva cumponü da l'on 1886. «Quist on vaina schelt apunta la cumposiziun da Prokofjew e scha las scoulas han interess tscherchaina per prossem on darcheu ün'ulteriura cumposiziun chi'd es adattada pel s-chalin bass», ha manzunà il dirigent Linsel. Schi s'ha vis in marcurdi cun che atenziun cha'ls uffants han tadlà ils differents instrumaints chi rapreschantaivan las figuras da la tarabla schi sarà quel interess sgüra avant man. (anr/fa)

Ils trais iniziants da la «Classica in classa»

Oscar Gulia ha fat il stüdi da pianist al conservatori «Giuseppe Verdi» a Milano. Apaina fini quel ha'l survgnü ün premi da promoziun internaziunal dal Mozarteum a Salzburg. Davo es gnü onurà Gulia cun divers premis d'arcgnuschentscha. Actualmaing es el docent al conservatori «Francesco Antonio Bonporti» a Riva del Garda ed instruischa clavazin pro la scuola da musica Engiadina Bassa Val Müstair. Giusi Groppuso es nada a Palermo ed ha fat qua il stüdi da pianista al conser-

vatori «Vincenzo Bellini». Davo ha ella cumanzà la carriera da solista. Ella vain suvent ingaschada in Italia ed our d'apajais, fin in Mexico. Insebel cun seis partenari Gulia ha ella fundà il festival in Engiadina «Engadina Classica». Il dirigent Curdin Linsel ha fat al conservatori a Turich il stüdi da musica per scuola culla posaua sco instrumaint principal e cun chant. El dirigia divers cors in Engiadina. Il proget «Classica in classa» han fundà Gulia, Groppuso e Linsel da l'on 2016. (anr/fa)

Arrandschamaints

Referat a regard 500 ons Refuormaziun

Lavin In mardi, ils 5 december ha lö ün referat dal ravarenda Hans-Peter Schreich al lö d'inscunter Chasa Fliana a Lavin. Il tema da quist referat es la Refuormaziun. La Refuormaziun vuol dir 500 ons Luther, Zwingli e Calvin. Però eir: Comander, Gallicius e Chiampel. Suot il titel da la Refuormaziun tematisescha il referat eir il Rumantsch sco lingua liturgica, il chant da la raspada e las structures democraticas illa baselgia. Leger e scriver d'eira ün instrumaint per stübgjar s'vess il pled da Dieu. Insomma: 500 ons refuormaziun vuol eir dir da ponderar s'vess che chi füss cretta e vita cristiana. Il referat illa sala polivalenta da Lavin cumainza a las 09.15. (protr.)

Il kenguru da Nadal

Fuldera In venderdi, ils 8 december, a las 20.00, ha lö üna lectüra cun Selma Mahlknecht e Kurt Gritsch i'l Chastè da Cultura a Fuldera. Selma Mahlknecht chi'd es cuntshainta per sias ouvras «Ihr Rinderlein kommet», «O Pannenbaum» o «Dieses Jahr schenken wir uns nichts», ha fat üna posa da duos ons. Uossa tuorn'la cun sia nouv'ouura «Das Weihnachtsgänguru», chi's trata dals invierns approfundits da plü bod. Nan pro vegnan eir quista jada darcheu proppa, lirica, teaterins divertents e chanzuns accompagnats sül-la guitarra da Kurt Gritsch. (protr.)



Vschinauncha Zuoz

La scuola primara da Zuoz/Madulain, mnedra in lingua rumantscha, tschercha per l'an scolastic 2018/2019

üna magistra/ün magister da primara (pensum da 80 – 100%)

Annunzcha:

D'inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scuola suot v.roost@zuoz.ch fin als 12 december 2017 u per posta a:

Scuola primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scuola
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.



Cumün da Val Müstair



Il cumün da Val Müstair tschercha süls 1. marz 2018 o tenor cunvegna ün / üna:

Emanadur / emanadura dal uffizi fundiari (50 – 60 %) (la fuorma masculina dovrada in seguit vaglia per amenduos schlattas)

Il circl dal uffizi fundiari Val Müstair cumpiglia las fracziuns da Tschier, Fuldera, Lü, Valchava, Sta. Maria e Müstair cun 1500 abitants, 2700 parcelas ed üna surfatscha da 198 kilometers quadrat. L'uffizi fundiari ha ün'infrastructura chi correspuonda a las pretaisas dal di d'hoz e vain manà cumplettaing sur l'informatica (sistem Terris). Ultra da quai es l'introducziun dal cudesch fundiari federal plü o main conclusa.

El maina l'uffizi ed es respunsabel per l'examinaziun e l'execuziun dals affars da dret chi vegnan annunzchats sco eir per la comunicaziun d'infuormaziuns. Implü es el eir respunsabel per la lavur da notar cun cussagliaziun, redacziun e documentaziun d'affars da terrain i'l circl fundiari.

Per l'evasiun da quista sfida variada posseda el d'ün certificat d'abilità sco manader dal cudesch fundiari. Lavur exacta, ün'inclotta speditiva, abiltà da lavurar independent sco eir plaschair dal contact cun la cliantella sun criteris per ün bun profil. Cugnuschentscha da la lingua rumantscha, a bocca ed in scrit, es d'avantag.

Es el interessà? Scha schi ans allegrain nus sün Sia candidatura culla documainta üsiteda. L'annunzcha in scrit esa d'inoltrer fin als **31 december 2017** al cumün da Val Müstair, a man da sar Not Manatschal, chanzlist cumünal, Forum, 7537 Müstair.

Ulteriuras infuormaziuns da gugent il chanzlist cumünal Not Manatschal, nr. da tel. 081 / 851 62 04. Infuormaziuns plü detagliadas sur da nos cumün as chatta sün la pagina d'internet suot: www.cdv.m.ch.

Imprender meglder rumantsch

Gewässer	ovas / auas
der Teich	il lejet / lajet
tiefe Stelle eines Flusses	üna lama
das Tote Meer	il Mer / Mar Mort
das Trinkwasser	l'ova / aua da baiver
die Überschwemmung	l'ovaziun / auaziun
der Vierwaldstätter See	il Lej / Lai da las quatter Forestas
der Vorderrhein	il Rain Anteriur
der Walensee	il Lej / Lai Rivaun
Warmwasser	ova / aua choda
das Wasser	l'ova / aua
der Wasserfall	la cascada
die Wasserfläche	la surfatscha da l'ova / aua
die Wasserscheide	il sparta-ovas / sparta-auas
der Wasserspiegel	il nivel da l'ova / aua
der Wasserspiegel	il nivel da l'ova / aua
der Wasserspiegel	la surfatscha da l'ova / aua
der Wasserstand	il nivel da l'ova / aua
eine wilde See	ün mer agito / mar agità
der Zufluss	l'affluent m.
der Zufluss	l'affluenza f.
der Zugersee	il Lej / Lai da Zug
der Zürichsee	il Lej / Lai da Turich

Cumün da Val Müstair prevezza cifras nairas

Il preventiv 2018 cuntegna eir la contribuziun per La Sassa

Per l'on 2018 prevezza il cumün da Val Müstair ün avanz da 300 500 francs. I'l quint d'investiziuns per quist on chi vain dà in ögl la contribuziun cumünala dad 1,3 milliuns francs als implants da sport SA Val Müstair.

In marcurdi saira ha salvà il cumün da Val Müstair a Müstair la radunanza cumünala cul tema principal, il preventiv cumünal per l'on 2018. Preschaintas d'eiran 57 persunas, quai chi significh 4,5 pertschient da las votantas e votants dal cumün fusiunà. «Cul preventiv 2018 introdüa il cumün da Val Müstair il nouv model da quint HRM2», ha declarà il chanzlist Not Manatschal, «il böt principal es da preschantar la situaziun finanziaria efectiva dal rechav e da la facultà da maniera transparenta.» Tenor ordinaziun chantunala han tuot ils cumüns grischuns d'avair introdüt quist model pella preschantaziun da la contabilità fin als prüms schner 2019.

Il proget La Sassa progredescha

«Il quint e'l preventiv as preschaintan in ün nouv vesti», ha cuntinuà il chanzlist, «cunquai chi mancan amo las cifras da congual nu s'haja quellas trais colonnas cullas cifras da l'on passà, ingon e prossem on.» Il quint curraint vain rimplazzà da l'uschè nomnà quint da success. Quel prevezza per prossem on expensas da 13,5 milliuns francs. Il rechav s'amunta a 13,8 milliuns francs. Uschea resulta pel prossem on ün guadogn da 300 500 francs. Il cumün da Val Müstair prevezza d'investir quist on chi vain 5,3 milliuns francs. «Entradas d'investiziuns, vuol dir contribuziuns da Chantun, Confederaziun e terz a quistas investiziuns, aintran 2,7 mil-



La radunanza cumünala dal cumün da Val Müstair ha decis davart differents preventivs regionals.

fotografia: Andrea Badrutt

liuns francs», ha manzunà Not Manatschal, «las investiziuns nettas a charg dal cumün s'amuntan a 2,59 milliuns francs.» Il cumün investirà prossem on in numerusas parts da sia infrastruttura, tant cumünala, agricola sco eir forestala. Tanter las investiziuns as chatta eir la contribuziun dad 1,3 milliuns francs a favur dal proget La Sassa Minschuns. Sco cha'ls respunsabels dals Implants da sport SA Val Müstair han comunicà d'incuort es il proget

sün buna via, i prevezzan da cumanzar a fabricar d'utuon 2018.

S'occupada dals oters preventivs

La radunanza cumünala ha decis eir davart ils rendaquints dal Center da sandà Val Müstair, il Provedimaint Electric Val Müstair (PEM) e dal parc da natüra Biosfera Val Müstair. Pro'l center da sandà regional resulta, davo avoir fat las contaziuns internas pro'l chapital, ün deficit da 545 700 francs. Il PEM prevezza

per l'on 2018 pro ün rechav total da 6,3 milliuns francs e cuosts totals da ses milliuns francs ün guadogn da 299 000 francs. Il manader ad interim dal parc natüral Biosfera Val Müstair, Thomas Gurtner, ha orientà als preschaints a la radunanza cumünala davart ils progets chi sun in preparaziun. Cun tuot quels progets e la contribuziun chantunala e quella federala s'haja l'ultim ün quint equilibrà dad 1,3 milliuns francs expensas ed entradas.

La radunanza cumünala ha acceptà tuot ils preventivs e fixà il pè d'impostas per l'on 2018 inavant sün 120 pertschient da l'imposta simpla chantunala. In duos eivnas, als 13 december, salva il cumün da Val Müstair ün'ulteriura radunanza cumünala. Ils temas saran la ledscha da pulizia e'ls statüts da la Biosfera. Ils preschaints discuteran quella saira schi's vuol nomnar il parc in avegnir «Biosfera Val Müstair» o «Parc da natüra Val Müstair». (anr/fa)

Students e la raspada evangelica

Visitas da la Rumunia e dal Myanmar

Duos students da l'Institut ecumenic Château da Bossey visitan la fin d'eivna dal prim Advent la raspada evangelica da Scuol e Tarasp. Il böt es ch'els imprendan a cugnuscher la vita da la cretta refuormada e catolica.

Fingjà per la seguonda jada retschaiva quista fin d'eivna la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp duos students da l'Institut ecumenic Château de Bossey. I'l rom da lur temp da perfeziunamaint in Svizra survegnan els uschea la pussibilità d'imprender a cugnuscher la vita in üna raspada ecumenica. Yar Kuk Li da Myanmar e Iuliu-Marius Morariu da la Rumunia preschantaran d'ürant il cult divin da prosma dumengia illa baselgia San Geer da Scuol lur pajais e lur vita sco muongs, predichants e magisters.

Restà in buna memoria

Adüna la prüma dumengia d'Advent visitan las studentas e'ls students da l'Institut ecumenic Château de Bossey a Geneva differentas raspadas in tuot la Svizra. In cas d'interess per ün simil inscunter das-chan las corporaziuns evangelicas s'annunzchar pro'ls respunsabels da quist institut. Pel solit sun lura ils students adüna in gruppas da duos in viadi pro lur raspada ospitanta. «L'on passà sun rivadas pro nus duos studen-



La raspada evangelica da Scuol e Tarasp survain quista fin d'eivna visita da duos students da Bossey.

fotografia: Erna Koller

tas, üna derivaiva da la Russia e l'otra da l'America», quinta Erna Koller, actura da la Corporaziun evangelica da Scuol e Tarasp. In mincha cas sun tuottas duos restadas in buna memoria: «Nus vain passantà cun ellas duos üna bella fin d'eivna e vain gnü interessants barats d'esperienza.» Erna Koller s'algorda cha per la studenta russa saja stat il cult divin la prüma e plü probabel l'ultima

vouta ch'ella haja pudü discorrer davant üna raspada. «In Russia nu das-chan predichantas discorrer in baselgia, ellas pisseran pel bainesser social e liquideschan lavur da büro», manzuna Koller.

Contact tanter da pèr

Ingon esa previs cha las visitas da Bossey as partecipeschan tant al cult divin

da la prüma dumengia d'Advent sco eir a la festa tradizionala d'Advent per persunas in l'età avanzada. «D'ürant il cult divin preschaintan els lur pajais e lur raspada in lur lingua materna», declera Erna Koller. La lingua ufficala da comunicaziun es inglais e sarà, sco ch'ella manzuna, üna sfida per tuots. D'ürant la festa d'Advent, chi vain organisada da la grupp «La Paluotta», varan ils duos students diversas pussibilitats da gnir in contact cun commembras e commembras da la raspada refuormada e catolica. «Per quist davomezdi da cumpagnia s'han annunzchadas bundant 80 persunas e tuots duos ravarendas saran preschaints», disch l'actura. Sper il program culla raspada han ils duos students la pussibilità da far üna spassegiada tras cumün e d'imprender a cugnuscher la baselgia da San Geer. D'ürant lur sogiuorn a Scuol vegnan els accumpagnats dals conjugals Erna e Hans Koller e survegnan cun quai eir ün'invista in l'ospitalità e la cuschina indigena.

Predichant baptist e'l preir ortodox

Il student Yar Kuk Li deriva dal Myanmar ed es magister, predichant e misiunari illa cumünanza baptista evangelica dal pajais. El lavura illa scuola «Lisu Bibel», chi exista fingjà daspö l'on 1969. Ils 15 impiegats da quista scuola lavuran sainza indemnisaziun, vivan da las donaziuns ed instruischan a 138 scolaras e scolar. A l'Institut ecumenic Château de Bossey frequanta el il cuors «Certificate of advanced studies in ecumenical stu-

dies». Davo seis retuorn in sia patria ha'l l'incumbenza da predgiar sia cretta in 40 differentas baselgias. Il giuven muong e preir Iuliu-Marius Morariu deriva da la Rumunia ed es commember da la baselgia rumena-ortodoxa. Il parsura da quista raspada es pel mumaint Daniel Ciobotea, chi d'eira plü bod professer a l'Institut ecumenic Château de Bossey. Morariu frequanta qua fin la fin dal mais schner da prossem on il stüdi «Complementary certificate in ecumenical studies». (anr/afi)

Il cult divin insemel culs duos students es in dumengia, ils 3 december, illa baselgia San Geer a Scuol e cumainza a las 10.00.

Perfeziunamaint a Bossey

L'Institut ecumenic Château de Bossey a Geneva es gnü fundà da l'on 1946 ed es ün center internaziunal per inscuntes, dialogs e perfeziunamaint academic dal Concil da las baselgias mundialis. L'institut fa part a l'Università da Geneva. Millis da duonnas ed homens da tuot il muond e da mincha tradiziun christiana sun fin uossa rivats a Bossey per as perfeziunar. Minch'on frequantan 40 studentas e students ils differents cuors, ingon sun quai 30 giuvnas persunas chi derivan tanter oter da Ghana, Indonesia, Madagaskar, Sri Lanka o da la Corea. La lingua ufficala d'instrucziun es inglais. (anr/afi)

EISWEG / APRÈS-SKI / WEIHNACHTSMARKT

GLATSCHIN

ERÖFFNUNG
06. DEZEMBER 2017

AB 16.00 UHR IN ST. MORITZ BAD
MIT KINDER-ATTRAKTIONEN, NIKOLAUS & VIELEM MEHR

BUCHEN SIE DIE EISBAHN ODER CHAMONNA-HÜTTE
DEN GANZEN WINTER ÜBER EXKLUSIV FÜR IHREN EVENT.
GLATSCHIN.CH

Wiedereröffnung des Restaurants Margun in Surlej

Das Restaurant Margun eröffnet diese Wintersaison ab dem 6. Dezember wieder. Mit neuem Design, neuen Pächtern und einem neuen Konzept.

Eine kleine Pizzakarte mit saisonalen Produkten, tagesfrische Küchenangebote & eine unschlagbare Weinkarte heissen Sie willkommen. Zusätzlich bieten wir tolle Veranstaltungen in der fast vergessenen Stüva an.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.restaurant-margun.ch

Wir freuen uns auf Sie

Für Buchungen und Informationen:
Tel: 081 834 32 30, info@restaurant-margun.ch

Mareg, Zuoz, in Jahresmiete
4½-Zimmer-Wohnung
126.40 m², 1. OG, CHF 2230.-
inkl. NK/GP, 2 Nasszellen,
Cheminée
Mietbeginn ab sofort oder nach
Vereinbarung
Auskunft:
HPM Immobilien AG
7512 Champfèr
Tel. 081 833 07 01, 079 216 03 60
e-mail:
hpmuellerstm@bluewin.ch

TABLE D'HÔTE- GETRÜFFELT

CORDULA SEGER IM GESPRÄCH MIT DEN TRÜFFELBAUERN
FRANCO CANTA UND RIET KLAINGUTI.

FREITAG, 08. DEZEMBER 2017
18:30 UHR
HOTEL REINE VICTORIA

CHF 85.-
INKL. APÉRO, MENÜ,
WEIN, KAFFEE

HOTEL REINE VICTORIA
LAUDINELLA
Reservation bis 05.12.17 T+41 81 836 06 02 kultur@laudinel.ch

La Suosta
ART GALLERY

© Jacques Guidon 2017

Ausstellung der Werke 2017
und **Lesung mit Jacques Guidon**
und **Romana Ganzoni**

Donnerstag, 7. Dezember 2017
von 17 bis 20 Uhr

Gemeinsam blicken wir bei einem
Apero am 07. Dezember auf dieses
ereignisvolle Jahr zurück.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Für Drucksachen:
Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

La Diagonela

ENGADIN ST. MORITZ

**Zu gewinnen:
5 Startplätze**

Leserwettbewerb

La Diagonela 2018

Das Langlaufdistanzrennen «La Diagonela», in klassischer Technik, ist ein herausfordernder Start in die Langlaufsaison. Topathleten und Volksläufer messen sich am Samstag, 20. Januar auf der grossen Strecke, 65 km von Zuoz nach Zuoz oder auf der kürzeren Strecke, der «La Pachifica», 35 km von Pontresina nach Zuoz. Wer in der klassischen Technik schnuppern möchte, dem bietet die «La Cuorta» über 11 km die optimale Möglichkeit.

Haben Sie Lust an diesem speziellen Langlauf-Event teilzunehmen?
Dann machen Sie am «Engadiner Post / Posta Ladina» Wettbewerb mit und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Startplatz nach Ihrer Wahl.

Ich möchte ein «La Diagonela»-Startplatz (65 km)
 Ich möchte ein «La Pachifica»-Startplatz (35 km)
 Ich möchte ein «La Cuorta»-Startplatz (11 km)

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Dienstag, 5. Dezember 2017 (A-Poststempel) an:
Verlag Gammeter Druck, La Diagonela 2018, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Sportzeitung der Engadiner.

update Fitness St. Moritz

ERÖFFNUNG

In der alten Poststelle in St. Moritz, Via Serlas 23, wird update Fitness im Dezember 2017 die Türen für dich öffnen. Mit einer atemberaubenden Kulisse kannst du deine Kraft- und Ausdauerheiten in Ruhe absolvieren und den fantastischen Ausblick über den See geniessen.

Gerne laden wir dich zu den untenstehenden Eröffnungstagen ein.

Besuche uns an den Eröffnungstagen*

Freitag, 8. Dezember von 16 bis 20 Uhr
Samstag, 9. Dezember von 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 10. Dezember von 10 bis 18 Uhr

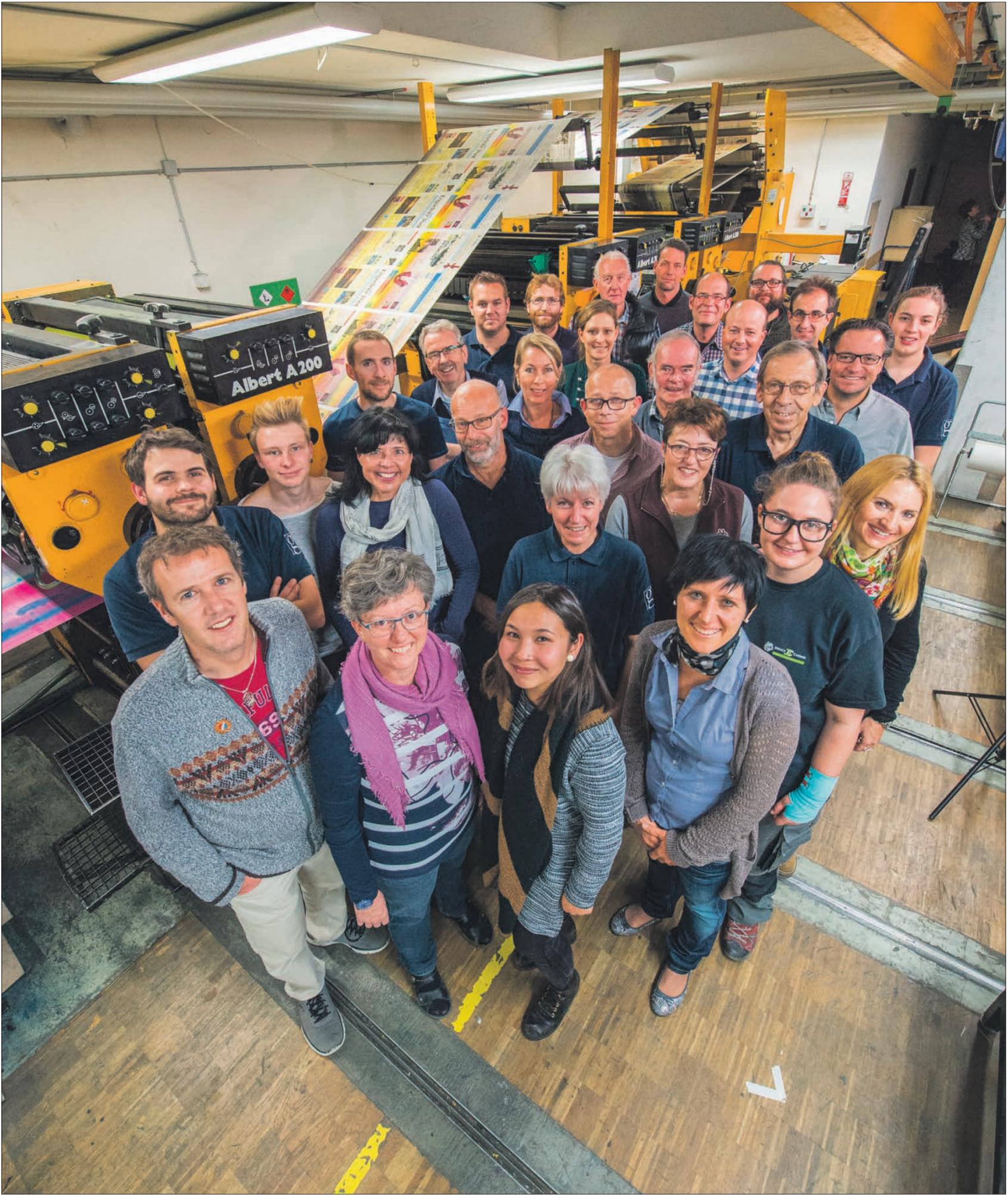
*Ab Montag, 11. Dezember 2017 nehmen wir den offiziellen Trainingsbetrieb auf.

Jahresabo zum Vorverkaufspreis von **CHF 590.-**
anmelden & profitieren:
update-fitness.ch/St.Moritz
Angebot gültig bis 10.12.2017

update-fitness

update-fitness.ch

Amanda Ammann
Ex-Misschweiz und
update-Mitglied



Wir sind dankbar für 27 Jahre zuverlässige Zusammenarbeit und sagen unserer Zeitungsdruckmaschine «Albert» nun «A revair»!

Team Gammeter Druck und Verlag AG



Engadiner Post
POSTA LADINA

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 02./03. Dezember

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 02. Dezember

Dr. med. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

Sonntag, 03. Dezember

Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chen

Samstag/Sonntag, 02./03. Dezember

Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 02./03. Dezember

Dr. med. Federspiel Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol

und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan

Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol

Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst

Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz

Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass

bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Samedan, Plazet 16 081 257 49 40

Scuol, Stradun 403A 081 257 49 40

Poschiamo, Via da Melga 63 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie - Oberengadin, Bergell, Puschlav Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

carima.tosio@avs.gr.ch

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebbsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Zernez Judith Sem Tel. 075 419 74 45

Susch bis Samnaun J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40

Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Palliativnetz Oberengadin info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin oberengadin@projuventute-gr.ch

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 67, Poschiamo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04

Unterengadin Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323 Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender www.tecum-graubuenden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42 **Kino Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

Mountain

Mountain ist das beeindruckende Ergebnis der filmischen und musikalischen Zusammenarbeit der gefeierten Regisseurin Jennifer Peedom (Sherpa) mit dem renommierten Australian Chamber Orchestra. Mountain wirft einen Blick auf die mit Rückschlägen und Erfolgen gesäte Geschichte unserer zeitlosen Faszination für die Bergwelt. Der Film beleuchtet die unschuldigen Anfänge der Bergerkundung mit all der ihr innewohnenden Freude, dem Nervenkitzel und der Gefahren. Die Bedeutung der Berge als spirituelle Symbole, als Grenzgebiete und Kriegsschauplätze. Aber auch ihre zunehmende Kommerzialisierung, unsere mannigfaltigen Versuche sie zu kontrollieren und ihre zentrale Rolle im Ökosystem unseres Planeten kommen nicht zu kurz. Jen Peedom hat neben den von ihr kuratierten



Aufnahmen selbst neues Material von Bergstämmen in den entlegenen Regionen von Papua-Neuguinea und Japan produziert. Vom Himalaya bis in die Antarktis, von Hawaii nach Afghanistan bietet Mountain seinem Publikum eine beispiellos bildgewaltige Kulisse.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 20.30, Mittwoch, 20.30 und Sonntag, 18.00 Uhr **Premiere**



Madame

Anne und Bob, ein wohlhabendes und gut vernetztes amerikanisches Paar, ziehen in eine Villa im romantischen Paris, um ihre eingeschlafene Ehe neu zu beleben. Bei den Vorbereitungen für ein exklusives Galadinner mit hoch angesehenen internationalen Freunden stellt die Gastgeberin fest, dass 13 Gäste auf der Liste stehen. Von Panik erfüllt bittet Anne das loyale Hausmädchen Maria, sich für den Abend als mysteriöse spanische Adlige auszugeben

und damit die Gästezahl auszugleichen. Doch dann führen zu viel Wein und ein paar neckische Plaudereien dazu, dass ein feiner britischer Kunstexperte dem Charme von Maria erliegt. Die aufblühende Romanze ist Anne ein Dorn im Auge. Sie jagt ihr Dienstmädchen quer durch Paris, um die Wahrheit aufzudecken – und das unerwartete Liebesglück im Keim zu ersticken.

Cinema Rex Pontresina: Donnerstag, 20.30 und Freitag, 18.00 Uhr **Premiere**



Murder on the Orient Express

Starbesetzte Neuverfilmung von Kenneth Branagh nach dem Krimi von Agatha Christie, in dem Detektiv Hercule Poirot einen brisanten Mord im Zug lösen muss.

Kino Scala St. Moritz: Dienstag, 20.30 Uhr und Mittwoch, 20.30 Uhr



Victoria and Abdul

Historisches Drama über die unglaubliche, aber wahre Freundschaft zwischen Queen Victoria und ihrem Diener Abdul Karim, der zum engsten Berater der Queen wird.

Kino Scala St. Moritz: Donnerstag, 20.30 Uhr und Freitag, 20.30 Uhr

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Einladung zur Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina

Gerne laden wir Sie am Donnerstag, 7. Dezember 2017, um 19.30 Uhr zur öffentlichen Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina ein. Neben aktuellen News und Informationen kommen Sie auch in den Genuss eines Referats von Gerhard Walter, neuer CEO der Engadin St. Moritz AG. Er wird über den aktuellen Stand und Perspektiven der neuen Tourismusstrategie der Engadin St. Moritz AG informieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus unter T+41 81 838 83 22. Wir freuen uns sehr, Ihnen im Anschluss an die GV einen kleinen Apéro im Sporthotel Pontresina zu offerieren.

Info-Veranstaltung «SRF bi de Lüt»

Am Mittwoch, 13. Dezember 2017, findet die Info-Veranstaltung zu «SRF bi de Lüt – Winterfest in Pontresina» statt. Das Schweizer Radio und Fernsehen gastiert mit der Live-Sendung vom Samstag, 17. Februar 2018, in Pontresina. Dies wird in dieser Woche auch einige Auswirkungen auf das Dorf und den Verkehr in und um Pontresina haben. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus unter T+41 81 838 83 20. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

«Gö da Puntraschna»

Weihnachten steht schon bald vor der Tür. Schenken Sie Ihren Kindern, Enkeln, Nichten oder Neffen mit dem Brettspiel «Gö da Puntraschna» ein unterhaltsames Gesellschaftsspiel und geniessen Sie die langen Winterabende mit der ganzen Familie an einem Tisch. Das Spiel ist online unter shop.pontresina.ch, bei der Tourist Information Pontresina sowie in zahlreichen Geschäften erhältlich. Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Die andere Persönlichkeit

Alissa Badertscher erreichte den 3. Platz des Jugend-Schreibwettbewerbs «Krimi in den Bergen»

Der Mörder von Rikkis Bruder wird nie gefasst. Zwei Jahre später findet man fremde DNA an seiner Leiche. Rikki sollte eigentlich erleichtert sein. Ist sie jedoch nicht. Denn es ist die DNA ihrer besten Freundin...



Ich sass auf meinem Bett und las Nicos Tagebuch. Es war Nacht, ich wusste nicht genau wie spät es war, doch

ich war mir ziemlich sicher, dass es mitten in der Nacht war. Ich hatte stundenlang wach gelegen. Ich musste durchgehend an Nico denken. Der Gedanke an ihn trieb mir Tränen in die Augen. Nico war mein älterer Bruder. Er wurde vor zwei Jahren ermordet. Die Polizei hatte seinen Mörder nie gefunden, doch er hatte ihm eine unheimliche Libelle auf das Gesicht gelegt. Von da an wurde mir immer schlecht, wenn ich auch nur ein Bild einer Libelle sah.

In den letzten Tagen wurde ich wegen jeder Kleinigkeit an ihn erinnert, und jedes Mal schmerzte es furchtbar. Ich merkte wie sehr ich ihn vermisste. Es wiederholten sich dauernd diese seltsamen Träume. Ich stand an einem Bahnhof, der überfüllt mit Menschen war. Vor mir stand Nico, er sah mir geradewegs in die Augen. Dann, im nächsten Moment, war er in einem der Züge, sah mich immer noch vom Fenster aus an. Ich erschrak. Nicos Hände waren mit Kabelbindern gefesselt. Da fuhr der Zug ab und ich rannte den Bahnsteig entlang und ihm hinterher. Ich wollte nicht, dass Nico geht. Doch ich war zu langsam.

Der Bahnsteig war zu Ende und der Zug verschwand im nächsten Tunnel. Und mit ihm auch Nico. Ich hatte mich mit meinem Therapeuten Dr. Causel lange über diesen Traum unterhalten. Als ich ihn fragte, was er denke, was dieser Traum zu bedeuten hätte, sagte er nur einen Satz, einen Satz der sich tief in meine Gedanken gebrannt hatte und mich immer wieder nachdenken liess. Er sagte: «Vielleicht will dir dein Unterbewusstsein sagen, dass es Zeit wird, deinen geliebten Bruder loszulassen»

Das Haar

Auch diese Nacht kreisten meine Gedanken wieder um diesen einen Satz. Die Zeit und die Nacht waren schnell vergangen und das merkte ich erst jetzt, da schon die ersten Sonnenstrahlen durch mein Fenster in mein Zimmer fielen. Ich schätzte, es war ungefähr acht oder neun Uhr morgens. Ich wollte gerade runter in die Küche gehen, als mein Handy klingelte. Es war Flurina. Meine beste Freundin. Ich fragte mich, was denn so wichtig war, dass sie mich am Morgen anrief, doch dann fiel es mir wieder ein. Wir hatten heute frei und Flurina hatte mich gestern in der Schule gefragt, ob wir etwas zusammen unternehmen wollen. Ich hatte ihr noch nicht definitiv zugesagt, da ich noch nicht wusste, ob ich Martin helfen musste.

Martin war mein Stiefvater. Bevor meine Mutter ihn heiratete, hatte sie einen neuen Job angenommen. Sie war Tierärztin und musste fast durchgehend arbeiten. Deswegen war Martin eigentlich immer zu Hause. «Also du Schlafmütze. Hast du Zeit?», hörte ich Flurinas Stimme durch den Hörer sagen. Ich sagte ihr, dass ich es noch nicht genau wusste, da ich vielleicht Martin helfen musste. «Ach so. Okay», erwiderte sie, sie klang fast schon ein bisschen enttäuscht, also sagte ich schnell: «Ich geh ihn mal fragen und



Wer hat Rikkis Bruder getötet? War es ihre beste Freundin? Rikki weiss nicht mehr, was sie denken soll, oder wem sie noch vertrauen kann.

Foto: Shutterstock/Photographee.eu

dann gebe ich dir nachher Bescheid, okay?» «Okay.»

So lief ich die Treppe runter in die Küche, wo Martin bereits Frühstück machte. Als ich ihn fragte, ob ich mit Flurina etwas unternehmen dürfte, zögerte er, zog einen Stuhl heran, damit ich mich setzen konnte und begann mit ernstem Gesicht zu sprechen: «Rikki...» Ich merkte, dass irgendetwas Schreckliches vorgefallen sein musste. Er sprach weiter: «Ich bekam einen Anruf von der Polizei. Sie sagten, sie hätten endlich einen kleinen Hinweis gefunden. Sie haben in Nicos Haaren ein einziges Haar gefunden, das nicht zu Nicos DNA passt. Sie haben es untersucht und...», er zögerte und langsam bekam ich Angst. Er fuhr fort: «Das Haar ist von Flurina» Jetzt sass ich mit offenem Mund da und glaubte mich verhört zu haben. Flurina? Was wenn Flurina... Nein! Daran wollte ich nicht denken! Ich ging bestürzt in mein Zimmer und liess mich aufs Bett fallen. Die Tränen flossen mir über die Wangen. Ich lag einfach da und rührte mich nicht. Dann griff ich zu meinem Handy und schrieb Flurina eine Nachricht, dass ich komme. Sie freute sich offensichtlich darüber, also verabredeten wir uns in einer Stunde beim kleinen Tor beim Waldrand, wo wir uns immer trafen.

Sie kam etwas zu spät, aber offensichtlich freute sie sich darüber, dass ich trotzdem kommen durfte. Doch als sie meine ernste und traurige Miene sah, verschwand ihre Freude. Ich sagte ihr ich müsse mit ihr reden. «Flurina...» ich zögerte beim Weiterprechen, es tat weh, doch dann sprach ich endlich, «die Polizei hat bei Nicos Leiche endlich einen kleinen Hinweis gefunden. Ein Haar das nicht von ihm stammt. Sie haben es untersucht und...» es schmerzte, als ich zögernd weiter erzählte, «die Tests ergaben... Also...», ich seufzte. «Es ist eines deiner Haare.»

Bei der nächsten Frage sah ich ihr tief in die Augen, auch wenn es mir unendlich weh tat ihr die Frage zu stellen: «Flurina. Bitte beantworte mir diese Frage ganz ehrlich. Wo warst du in der Nacht als Nico starb?», Flurina sah mich verwundert an. Ich konnte Verwirrung in ihrem Blick lesen, aber auch Angst, Wut und Entsetzen. Entsetzen, dass ich ernsthaft glaubte sie, Flurina, meine beste Freundin, könnte meinen Bruder umgebracht haben.

Stille. Wir schwiegen beide. Sie konnte es kaum fassen und ich wusste nicht mehr was ich denken sollte. Dann öffnete sie ihren Mund, schnappte erst mal nach Luft, und schien sich ihre Rede im Kopf vorzubereiten. Ich erwartete schon das Schlimmste. Dass sie mich anschreien würde, mich wegstossen und schreien würde, wie ich nur so etwas denken konnte. Oder mich ganz aus ihrem Leben verbannen. Doch sie blieb erstaunlich ruhig als sie anfang: «Und jetzt willst du von mir wissen, ob ich Nico umgebracht habe, richtig?» Meine Antwort auf diese Frage war ein Schweigen. Ich brachte es nicht übers Herz ihr zu sagen, dass das mein erster Gedanke war, als ich die Nachricht hörte. Doch sie interpretierte mein Schweigen völlig falsch. Sah mich mit grossem Entsetzen an und wich schnell einen Schritt zurück. Ich streckte flehend meine Hand nach ihr aus, wollte ihr sagen, dass es nicht so war, doch sie wich immer weiter zurück.

«DAS ist jetzt echt das Letzte, was ich von dir erwartet hätte.» Jetzt fing sie an zu schreien. «Du vertraust mir nicht. Ich war für dich da als Nico starb, während deine Mutter und dein Stiefvater sich in ihren Arbeiten vergruben und sich einen Dreck um dich geschert haben. Genau da war ICH diejenige, die bei dir geblieben ist, da war ICH diejenige die dich jedes Mal in den Arm genommen hat, wenn du eine Libelle sahst, ICH war diejenige, die dich bei mir aufgenommen hat, tagelang, ja manchmal sogar in der Nacht, wenn du morgens um drei Uhr vor meinem Fenster standest und mich angefleht hast, dass du bei mir bleiben könntest, weil es bei dir zu Hause so viele Dinge gibt, die dich an ihn erinnern! Ja! Das war immer ich! Ich hab mich um dich gekümmert, als es niemand sonst tat! Und jetzt willst du mich, nach allem was geschehen ist, für den Tod deines Bruders verantwortlich machen?! Ich fass es einfach nicht!» «Nein Flurina. Ich...» «Hör auf damit! Oder willst du mir noch eine Lüge erzählen, wie du es an jedem einzelnen Tag unserer Freundschaft getan hast?!» Jetzt riss auch bei mir der Geduldsfaden. «Ich hab dich nie angelogen! Nie!» Ich schrie jetzt aus voller Kehle. «Aber du mich schon! Woher stammt DEIN Haar das bei Nico jahrelang war? Hmm??», Flurina sah mich jetzt noch entsetzter an. Das hatte sie nicht erwartet. Sie

schritt näher und näher, bis sie dicht vor mir stand. Dann sagte sie: «Ich wars nicht. Ich habe Nico nicht umgebracht.» Ich sah wie ihr Tränen in die Augen stiegen. Dann liess sie den Kopf hängen, zögerte und lief davon.

Die Burg

Ich konnte nicht fassen was gerade passiert war. Ich bemerkte erst jetzt, was ich angerichtet hatte. Schuldbewusst und mit den Tränen, die mir mittlerweile schon über die Wangen strömten, rannte ich hinauf in den Wald. Ich hatte ein bestimmtes Ziel im Wald. Die Burg Guardaval. Im Keller dieser Burg hatte man Nicos Leiche gefunden. Ich kam immer hierhin wenn ich traurig war. Ich sass die ganze Zeit in der Burg, dachte über alles nach und heulte mir die Augen aus. In Gedanken verloren und mit verheulten Augen hatte ich gar nicht bemerkt wie es bereits dunkel war. Da hörte ich einen Stein rollen, ich erschrak. Da kam ein schwacher Strahl einer Taschenlampe zum Vorschein, der immer näher kam und plötzlich stand Martin vor mir.

«Rikki», rief er voller Sorge und nahm mich sofort in den Arm. Er sah meine verheulten Augen und ich begann, unter Tränen zu erzählen was passiert war. «Ach Schätzchen», sagte er liebevoll. Ich wollte das Thema wechseln, ich ertrug es nicht mehr immer an den Streit mit Flurina zu denken. Also fragte ich ihn wie er mich gefunden habe. «Ach das war leicht. Als du nicht nach Hause kamst, rief ich dir aufs Handy an, doch deine Batterie scheint leer zu sein», ach ja, das war normal. Ich hatte so ein altes Model, bei dem der Akku schneller auf Null war als Usain Bolt rennen konnte. Martin sprach weiter: «Dann hab ich versucht Flurina anzurufen, die sagte mir, dass sie nicht wusste, wo du seist, dass ihr euch verabschiedet habt und gegangen wärt. Als du dann nicht nach Hause kamst wusste ich du bist hier. Du bist so oft hier.»

Dass Martin da war beruhigte mich sehr und wir sassen auf dem Burgboden und sprachen noch lange. Bis ich sagte, dass wir nun immer noch nicht wüssten wer Nicos Mörder sei. Dann sah Martin aus als würde er gleich platzen, ich sah ihn verwundert an und sah erschrocken zu wie er ein Messer aus dem Ärmel zog. Ich wich zurück. «Oh doch. Ich denke den Mörder haben wir gefunden.» Ich konnte es kaum fassen. Mar-

tin als Nicos Mörder? Doch im nächsten Augenblick setzte er sich wieder hin und nahm die gleiche Position ein wie vorher. Schweigend sass er da. Jetzt war ich mehr als verwirrt. Was genau war mit ihm los?

Ich verstand nichts mehr. Martin bemerkte meinen skeptischen Blick und fragte: «Was ist?», «Nichts» antwortete ich zögernd und setzte mich ebenfalls wieder hin. Was war nur los mit ihm?! Noch während ich nachdachte, zückte er, ohne dass ich es bemerkte, wieder sein Messer. Diesmal sprang ich auf und rannte davon. «Einfach rennen», dachte ich. «Weg von hier.» Ich hörte Martins Stimme hinter mir rufen: «Komm her, du kleines Miststück!» Ich rannte einfach weiter und immer weiter. Dann hörte ich wieder seine Stimme, diesmal rief sie: «Rikki, komm her. Wir können doch über alles reden.» Reden? Wieso sollte ich mit einem Verrückten reden der mir mit einem Messer hinterher rannte?!

Auf einmal, ohne dass ich es bemerkte, stand er neben mir, ich kreischte und blieb abrupt stehen. Er kam auf mich zu, immer näher und näher. «Du hast verloren.» «Nein. SIE haben verloren. Nehmen Sie die Hände hoch Herr Schmiedehauer und legen Sie das Messer weg!» Nach kurzem Weigern gehorchte Martin. Als ich mich umsah standen dutzende bewaffnete Polizeibeamten um uns herum. Ich war verwirrt. Wie hatten die uns gefunden? Woher wussten die, wo wir waren? Da tauchte Flurina neben dem Kommissar auf und mir wurde alles klar. Ohne ein Wort zu sagen rannte ich auf Flurina zu und warf mich ihr an den Hals, ich hielt sie einfach fest. «Wie hast du... Was...», ich brachte keinen richtigen Satz zustande, statt dessen erzählte Flurina: «Ich hatte ein furchtbar schlechtes Gewissen, nachdem ich dich so angeschrien hatte. Also bin ich dir gefolgt, weil ich das Ganze klären wollte, statt dessen sah ich, wie Martin zu dir kam, also wollte ich gehen, doch dann hörte ich dich schreien und lief zurück um nach zu sehen was los ist. Als ich sah, dass er dir mit einem Messer hinterher rannte, rief ich schnell die Polizei an.»

«Du hast Glück, dass deine Freundin so schnell reagiert hat. Sonst wärs du jetzt vielleicht tot.» Der Kommissar trat neben uns. Als ich begriff was der Kommissar grad gesagt hatte, schlang ich meine Arme um Flurinas Hals und umarmte sie. «Danke», flüsterte ich ihr ins Ohr.

Krank

Fünf Tage später sassen meine Mutter und ich am Frühstückstisch als das Telefon klingelte. Ich nahm ab und am anderen Ende der Leitung sprach der Polizeikommissar. Er erzählte mir vom Verhör mit Martin, der jetzt eine lebenslängliche Gefängnisstrafe absitzen musste. Mit Entsetzen erfuhren meine Mutter und ich am Telefon, dass Martin unter Schizophrenie litt.

Eine psychische Störung bei der man mehrere Persönlichkeiten in sich trägt und je nach Situation können die verschiedenen Charakter die Kontrolle über einen nehmen. Martin litt also an Schizophrenie.

Der normale Martin, den wir kannten, ist mein liebevoller Stiefvater, ein anderer Martin, den ich nicht kannte, hatte Nico umgebracht, ein Haar von Flurina bei Nico deponiert und versucht den Verdacht auf Flurina zu lenken und genau der oder vielleicht auch ein anderer Martin wollte auch mich umbringen.

Alissa Badertscher, 14-jährig, Samedan

Die fünf erstplatzierten Geschichten des Schreibwettbewerbs der EP/PL werden in unregelmässigen Abständen publiziert. Insgesamt sind 65 Beiträge eingegangen.

9. DEZ
2017
AB 10 UHR



EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG
VINOTECA CELERINA

APÉRO DEN GANZEN TAG!

Via Maistra 92, 7505 Celerina



Pur ALPS

**Verschenken
Sie Gutes aus
den Bergen**

St. Moritz Via Maistra 33
st.moritz@puralps.ch
T +41 (0)81 834 41 85

www.puralps.ch

zu vermieten

Büroräume

ca. 150 m² in St. Moritz Dorf
Schreiben Sie unter Chiffre M 012-300273, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Welche(r) Familie, Frau oder Herr
**braucht Hilfe für Reinigung
oder im Haushalt?**

1 bis 2 Mal die Woche morgens
im Raum Samedan - St. Moritz
Tel. 079 582 10 36

Das Leben wird einfacher!

Wir haben alles was Sie interessieren könnte,
auf eine Seite gepackt!

engadin.online

job.engadin.online
immo.engadin.online
blog.engadin.online



engadin.online
Das Portal der Engadiner



xglas ag | Alte Brauerei | 7505 Celerina
T 081 286 04 57 | celerina@xglas.com

«Engadiner Post | Posta Ladina» Adventskalender

1

«Gott spricht: Ich will dem Durstigen
geben von der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.»

Offenbarung 21, Vers 66

Allen Geschäftspartnern und Kunden wünschen wir
gesegnete Weihnachten und ein friedvolles 2018.

Nähatelier Gabriele



GF: Gabriele Irmgard Leibl

Chesa Utér, Dorta 74a
7524 Zuoz, Telefon +41 81 854 26 36

Termine bitte nur noch nach telefonischer Absprache.

Ebnetter & Biel S.A.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN, BETT- UND
TISCHWÄSCHE, KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES



Bettwäsche von Schlossberg
Das ideale Weihnachtsgeschenk

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz 1
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

2

Dein Vorsatz?
Mitmachen!



Schenke Dir oder Deinem
Lieblingsbiker einen Startplatz am
17. Nationalpark Bike-Marathon 2018!
Startplatz sichern:
www.bike-marathon.com

3



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

**ENGADINER GOLDSCHMIEDE
SILS MARIA**



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Neue Wohn- und Geschäftshäuser in Truochs/La Resgia



La Punt In einer Sitzung hat der Gemeindevorstand von La Punt Chamuesch folgendes entschieden:

Abschlussbericht der GPK für das Jahr 2016:

Die Geschäftsprüfungskommission hat gemäss Reglement die Geschäftsführung 2016 der Gemeinde geprüft und legt mit einem Bericht eine Übersicht über den Rahmen der Prüfung, die Ergebnisse sowie die Empfehlungen der GPK vor. Die GPK hat im Jahr 2017 diverse Sitzungen durchgeführt. Im Sinne des Auftrages zur Prüfung der Ordnungsmässigkeit und Angemessenheit der Geschäftsführung wurde die Prüfung auf der Basis der Prinzipien der risikobasierten Prüfung geplant und durchgeführt.

Durch die Prüfung hat sich die GPK davon überzeugt, dass Gemeindevor-

stand und Gemeindeverwaltung ihre Geschäfte einwandfrei geführt haben. Darüber hinaus hat die GPK im Lauf der Prüfung einige Gebiete identifiziert, in denen die GPK zu Handen des Gemeindevorstandes und der Gemeindeverwaltung Verbesserungsvorschläge und Anregungen macht, die im Wesentlichen auf die Stärkung des Kontrollsystems der Gemeinde zielen.

Die Details der Prüfung werden in Anwesenheit der GPK-Mitglieder gemeinsam durchberaten und besprochen.

Neubau Wohn- und Geschäftshäuser Truochs/La Resgia:

Die Politische Gemeinde La Punt Chamuesch unterbreitet ein Gesuch zur Erstellung von drei Wohn- und Geschäftshäusern auf Parzelle Nr. 462 in Truochs/La Resgia. Gestützt auf den genehmigten Quartierplan Truochs/La Resgia ist der Bau von zwei Wohn-/

Gewerbehäusern mit gesamthaft zehn Wohnungen und Gewerberäumlichkeiten im EG vorgesehen. Ebenfalls ist ein Geschäfts-/Gewerbehau geplant. Im Weiteren soll eine Tiefgarage mit 36 Abstellplätzen erstellt werden. Weil alle Unterlagen inklusive Modell vorliegen, wurde das Gesuch öffentlich ausgeschrieben. Während der Auflagezeit sind keine Einsprachen eingegangen.

Da die vorgenommenen Kontrollarbeiten im positiven Sinne erfolgt sind, wird auf Antrag der Baukommission beschlossen, dem Neubaugesuch mit Auflagen zu entsprechen.

Arbeitsvergaben Alp Alesch:

Im Zusammenhang mit der Erneuerung/Sanierung der Alp Alesch inklusive Einbau einer Alpkäserei werden diverse Arbeitsvergaben wie folgt vorgenommen: Plattenlegerarbeiten = Lsave AG, La Punt Chamuesch = 50228.60 Franken.

Küche = David Rohrbach, La Punt Chamuesch = 17774.10.

Verkabelung der Talleitung Bever – Zernez:

Das 380-kV-Projekt Pradella – La Punt der Swissgrid AG ist als Netzerweiterungsprojekt Bestandteil des strategischen Übertragungsnetzes der Schweiz. Die Leitung wird auf einer Länge von 49 Kilometer durchgängig auf zwei Mal 380 kV ausgebaut. In diesem Zusammenhang wird als Ersatzmassnahme die 60-kV-Freileitung Pradella – Zernez – Bever durch eine 110-kV-Kabelleitung ersetzt.

Da die bestehende Leitung auf einer Länge von rund 13 Kilometer im BLN-Gebiet «Schweizerischer Nationalpark und Randgebiete» liegt und auch mehrere Landschaftsschutzgebiete von regionaler und lokaler Bedeutung auf einer Gesamtlänge von knapp acht Kilometer tangiert werden, sind an-

gemessene Ersatzmassnahmen zur grösstmöglichen Schonung erforderlich. Als Ersatzmassnahme hat Swissgrid in Absprache mit den für diese Thematik zuständigen Behörden im UVB vorgeschlagen, die bestehende 60-kV-Talleitung zwischen Pradella und Bever durch eine 110-kV-Kabelleitung zu ersetzen. Im Gesamtkontext zeigte sich, dass auch hier eine 110kV-Lösung technisch sinnvoll und kosteneffizient ist.

Der Vorstand unterstützt das Verkabelungsprojekt, so dass auf eine Einsprache an das Eidg. Starkstrominspektorat verzichtet wird.

Diverse Beiträge:

Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: Engadinsnow / Engadinwind / Jäger Ski WM / Vaude Engadin Bike Giro / Samariterverein La Plav / Spezialfonds Kaufmännische Berufsschule Oberengadin (un)

Der Gemeindevorstand stimmt diversen Änderungen an der Strassen-Signalisation zu



Pontresina Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 21. November die folgenden Geschäfte behandelt:

Dienstbarkeitsvertrag für die Zufahrt Hotel Flaz und Sportplatz Sportpavillon:

Ein für das geplante Hotel Flaz aufgelegtes Baugesuch sah für die Zufahrt eine Lösung auf der Sportpavillon-Parzelle 1661 vor. Das hätte der Weiterbearbeitung des Projekts eine gewisse Autonomie verliehen, weil keine weiteren Grundstückseigentümer involviert sind. Allerdings entsprach diese Lösung nicht dem generellen Erschliessungsplan und wurde von Einsprechern als nicht gesetzeskonform bemängelt. Die Einsprachen wurden gutgeheissen und eine dem generellen Erschliessungsplan entsprechende Lösung ausgearbeitet. Diese führt neu über die Parzelle 1660. Die Zustimmung der Eigentümer wurde erteilt und ein entsprechender Dienstbarkeitsvertrag kann vereinbart werden. Die Einräumung der Dienstbarkeit erfolgt entschädigungslos.

BGF-Übertragung von der Parzelle 1661 (Areal Sportpavillon) auf das Baurechtsgrundstück Hotel Flaz:

Die Bürgergemeinde Pontresina hat der Hotel Flaz AG auf dem Baurechtsgrundstück Nr. D2599 ein Baurecht eingeräumt. Die Baurechtsfläche beträgt 2044 m². Im Rahmen der Teilrevision Ortsplanung Sportpavillon hat die Gemeinde die Parzelle 1661 (9273 m²) von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Hotelzone umgeteilt. Die Hotelzone hat gemäss Zonenschema die Ausnutzungsziffer 1. Für die Nutzung auf der Parzelle 1661 stehen 9273 m² Bruttogeschossfläche zur Verfügung. Die für die Hotelrealisierung ausgeschiedene Baurechtsparzelle D2599 misst die erwähnten 2044 m² und hat unter Ausnutzungsziffer 1 eine entsprechende Bruttogeschossfläche zur Verfügung. Das eingereichte Bauprojekt beansprucht allerdings 3600 m² Bruttogeschossfläche (inklusive kleine Reserve). Die fehlenden 1556 m² BGF sollen von der weiterhin im Besitz der Bürgergemeinde verbleibenden Parzelle 1661 auf das Dienstbarkeitsgrundstück D2599 übertragen werden. Die BGF-Reserve auf dem Grundstück 1661

vermindert sich damit auf 5673 m². Dies ist für die politische Gemeinde insofern von Belangen, als dass die Bürgergemeinde Pontresina der Einwohnergemeinde Pontresina, für den Bau der Sportinfrastrukturanlagen, ebenfalls ein Baurecht einzuräumen hat. Die darauf zu erstellenden Bauten zehren gegebenenfalls ebenso an der BGF-Reserve des Grundstücks 1661. Im Rahmen der öffentlichen Auflage des Baugesuchs Hotel Flaz war das Fehlen des BGF-Transfers auf die Hotelparzelle D2599 moniert worden. In Form einer Vereinbarung betreffend Nutzungsübertragung wird dieser Umstand nun zwischen der Bürgergemeinde Pontresina, der Hotel Flaz AG und mit Zustimmung der Einwohnergemeinde Pontresina gutgeheissen.

Ergänzung Beschilderung Schnellverkehr innerorts:

Der Gemeindevorstand stimmt diversen Änderungen an der Signalisation Verzweigung Via da la Staziun/Via da Mulin (Punt'Ota), Verzweigung Via Maistra/Via da la Staziun (Rondo) sowie Verzweigung Via Maistra/Via Cruscheda (Hotel Rosatsch) zu. Die neuen Signalisationen sollen ebenfalls mit Piktogrammen gemäss VSS-Norm (Forschung und Normierung im Strassen- und Verkehrswesen) versehen werden.

Beitragsgesuche:

Im Zuge der ab 2018 wegfallenden Eventbeiträge an die regionale Tourismusorganisation gingen erneut Beitragsgesuche diverser Veranstalter ein. Die Gemeinde Pontresina leistet gemäss Verteilschlüssel jeweils einen Anteil von 11,7 Prozent. Der Gemeindevorstand beschloss die Events der Gemeinde Silvaplana entsprechend mit einem Beitrag von 7312.50 Franken zu unterstützen.

Dabei werden folgende Veranstaltungen berücksichtigt: Coppa Romana, Swiss Pond Hockey Championship, Engadin Snow Golf Cup, Engadinsnow, Jäger Ski WM, Engadin Bike Giro, Öttilö Engadin Swimrun und Engadinwind. Des Weiteren tritt Pontresina mit einem Beitrag von 30000 Franken weiterhin als Sponsor des Rennvereins St. Moritz – White Turf 2018 auf.

Outsourcing Kongressbetrieb Rondo: An der Gemeindevorstandssitzung vom 24. Oktober befasste sich der Ge-



In Pontresina gibt es diverse Änderungen bezüglich der Signalisation.

Foto: Archiv EP

meindevorstand mit der zweiten Skizzenversion betreffend Pachtvertrag zur Übernahme des Rondo Kongressbetriebes. In der Folge wurde eine erneute Variante des Pachtvertrages ausgearbeitet, welche der Gemeindevorstand mit vereinzelt Änderungen zur Kenntnis nimmt.

Erstellung Vordach und Erweiterung Aussentreppe Chesa Vista Roseg:

Der Gemeindevorstand billigt die Erstellung eines Vordaches und die Erweiterung der bestehenden Aussentreppe von der Ebene zwei in die Ebene drei. Das Vordach des Einfamilienhauses wird als Holzkonstruktion und mit einem Natursteindach erstellt.

Der Gemeindevorstand hat an seiner Sitzung vom 28. November die folgenden Geschäfte behandelt:

Verkehrskonzept «SRF bi de Lüt – Winterfest»: Das Schweizer Radio und Fernsehen gastiert mit der Live-Sendung vom Samstag, 17. Februar in Pontresina. Aufgrund der Aufbauarbeiten, Vorbereitungen usw. kommt es vom 12. bis 18. Februar zu Strassensperrungen, Signalisationsänderungen und Anpassungen des ÖV-Betriebs.

Aus diesem Grund findet am 13. Dezember um 19.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina eine öffentliche Informationsveranstaltung u.a. zum Verkehrs- und ÖV-Konzept statt. Alle Einwohner, Gäste, Fach-

geschäfte, Hoteliers sowie weitere Interessierte sind willkommen.

Optimierung Erschliessung Val Bernina:

Nach Absprache mit dem Amt für Wald und Naturgefahren hat der Gemeindevorstand Pontresina entschieden die Brücke Seiler erst im 2018 zu realisieren, sodass im Herbst 2017 eine Vorstudie zur Optimierung der forstlichen Erschliessung ausgearbeitet wurde. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen zur Anpassung der neu projektierten Brücke führen, mit dem Ziel, dass alle Interessenzonen gleichermaßen berücksichtigt werden können. Die Studie wurde durch Gemeindevorstandsmitglieder und Fachexperten begleitet.

Die vorliegende Studie hat ergeben, dass die Situation mit einem Ausbau der Wege am Hangfuss massiv verbessert werden kann. Zudem entsteht dadurch die Möglichkeit, das Gebiet Resgia in Falle von Felsstürzen zu umfahren, wodurch der Gemeindevorstand nicht mehr von der Umwelt abgeschnitten wäre. Das Gespräch mit der Rhätischen Bahn hat ergeben, dass auch seitens der Bahnbetreiberin ein Interesse an der Optimierung/Verschiebung des Bahnübergangs Seiler besteht und eine Kostenbeteiligung in Aussicht gestellt werden kann. Nach erfolgtem positivem Grundsatzentscheid seitens

der Gemeinde Pontresina zu der vorgeschlagenen Variante, ist vorgesehen im Frühjahr 2018 diese im Rahmen eines Detailprojektes zu planen.

Einteilung Wirtschaftsförderungsabgabe 2017:

Auf Antrag der zuständigen Sachbearbeiterin in der Finanzabteilung teilt der Gemeindevorstand elf Firmen in die entsprechenden Kategorien ein für die Erhebung der Wirtschaftsförderungsabgabe für das Jahr 2017.

Absicht zur Einleitung Quartierplanrevision «Hotel Müller»:

Der Gemeindevorstand beabsichtigt auf Antrag der Liegenschaftsbesitzer der Parzelle 1924 (Hotel Müller) das Quartierplanverfahren über den bestehenden Quartierplan Hotel Müller einzuleiten. Die Möglichkeit für einen Nutzungstransport ab der Hotelzone der Parzelle 2591 auf die Parzelle 1924, welche sich ebenfalls in der Hotelzone befindet, soll mittels Revision der bestehenden QP Vorschriften geschaffen werden.

Die Höhenkoten auf der Parzelle 1924, welche sich im Bereich der südwestlichen Anbaute befinden, sollen angepasst werden, damit ein Erweiterungsbau überhaupt erst erstellt werden kann. Die formelle Bekanntgabe der Einleitungsabsicht und die Eröffnung der möglichen Rechtsmittel erfolgt demnächst. (ah)

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 Zernez 7504 Pontresina

Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch
Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

Der Badespass für Ihr Auto!
CarWash
Via Somplaz 37 - St. Moritz

M MARTINELLI
Bauunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

RUDOLF EICHHOLZER
Werkzeug
Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70
Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHC St. Gallen

Samstag, 2. Dezember 17.00 Uhr



Auf dem Eis, vor dem Fernseher und im Stadion: Armon Niggli ist durch und durch Hockey-Fan.

Foto: Reto Stifel

Comeback nach drei Jahren Zwangspause

In alter Frische zurück: Dies trifft nicht nur auf den EHC St. Moritz zu, der sich nach drei Niederlagen wieder einen Sieg geholt hat, sondern auch auf den Stürmer Armon Niggli. Glücklicherweise dauerte das Tief der 1. Mannschaft nur einen Bruchteil so lange wie Niggli's Ausfall. «Der Sieg im Derby gegen Engiadina war sehr wichtig für uns. Er gibt uns Selbstvertrauen», sagt der 21-jährige Niggli. Es sei zwar nicht das beste Spiel der Mannschaft gewesen, meint Niggli, «aber beim Derby ist man immer angespannter als sonst.» Unter anderem auch, weil die Spiele live übertragen werden, das sei schon speziell.

Fuss kaputt, Saison vorbei

Niggli's persönliches Tief nahm vor etwas mehr als drei Jahren seinen Lauf. Der Samedner spielte damals noch bei den Junioren und im ersten Spiel der Saison passierte es: Er verletzte sich schwer am Fuss, oder wie er selbst sagt: «Es war so ziemlich alles kaputt.» Diese Verletzung setzte Niggli für ganze zwei Jahre ausser Gefecht. Das sei keine einfache Zeit gewesen. «Nur zuzuschauen fand ich schwierig, ich bin sehr froh, dass ich wieder spielen kann.» Seit Niggli als Fünfjähriger beim EHC St. Moritz seine Leidenschaft entdeckte, war das Eishockey ein nicht wegzudenkender Teil seines Lebens geworden. Und das nicht nur

auf dem Feld. «Wenn ich nicht gerade im Training bin, schaue ich Hockey am Fernseher.» Aber noch lieber geht der Lugano-Fan natürlich ins Stadion, um seine Lieblingsmannschaft zu unterstützen. «Vor dem Fernseher hören sie mich schliesslich nicht.» Erst vergangenen Dienstag reiste er nach Davos um den HCL anzufeuern. «Die Atmosphäre ist einfach super, wenn man live dabei ist.»

Wieder voll im Einsatz

Nachdem der Fuss endlich wieder ganz war, hiess es für den gelernten Kaufmann, ab ins Militär. So verpasste er erneut eine Saison, wobei er gegen Schluss die Junioren noch in den Aufstiegsspielen unterstützte. Nun ist er wieder voll motiviert dabei und hat genauso Spass am Hockey wie früher. Ganz zufrieden mit seiner Leistung ist Niggli allerdings noch nicht. «Ich bin sehr hektisch, da fehlt mir einfach die Routine. Man merkt schon, dass ich drei Jahre lang nicht gespielt habe», sagt Niggli. Doch er ist sich sicher, dass er dieses Defizit laufend mit der Spielpraxis aufholen kann. Sein Ziel für die Saison ist klar: Spass haben und verletzungsfrei bleiben.

Dem heutigen Heimspiel gegen St. Gallen sieht Niggli positiv entgegen. «St. Gallen ist gut, wir dürfen sie nicht unterschätzen,

aber wir müssen gewinnen.» Die Bilanz spricht ebenfalls für St. Moritz. In dieser Saison trafen die Ostschweizer bereits drei Mal auf die Engadiner. Während St. Gallen das Freundschaftsspiel noch für sich entschied, gewannen die St. Moritzer, als es darauf ankam, im Swiss Cup und das erste Meisterschaftsspiel. Annina Notz



100 Jahre
EHC St. Moritz
1918-2018

Zu gewinnen:

Gutschein im Wert von CHF 500.–

Die Lose können am Spieltag auch noch auf der Ludains gekauft werden.

Weitere Infos auf: www.ehcstmoritz.ch

Sponsoren:



Swissalpine erhält neue Königsstrecke

Der Trailrunning-Event steht vor dem grössten Relaunch in 32 Jahren

Anstelle der bisherigen Königsdisziplin über 78 Kilometer, wird beim Swissalpine am 28. Juli erstmals ein Irontrail-Wettbewerb über 88 Kilometer, mit Start in St. Moritz und Ziel in Davos, ausgetragen.

Der K78, bei der Lancierung des Swiss Alpine 1986 erstmals und seither stets als Königsdisziplin 32 Mal ausgetragen, ist Geschichte. Der Zahn der Zeit hat am Klassiker genagt, die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Nahmen 2010 noch 1661 Läuferinnen und Läufer die 78 Kilometer unter ihre Füsse, waren es in diesem Sommer nur noch 537. Das entspricht einem Rückgang um 68 Prozent. «Den Hauptgrund sehen wir im Trend hin zum Trail Running», sagt Swissalpine-Chef Andrea Tuffli. «Der K78 widerspricht diesem Trend, weil er auf dem ersten Abschnitt zwischen Davos und Bergün grösstenteils über Strassen statt Trails führt.» Die Läufergemeinschaft finde jedoch Begeisterung für den anspruchsvollen Traillauf und die Suche nach Naturerlebnissen abseits asphaltierter Strassen.

Von St. Moritz nach Davos

Das OK durchlief nach der 32. Auflage des Swissalpine einen umfassenden Analyse-, Entwicklungs- und Meinungsbildungsprozess und entschied sich für einen einschneidenden Relaunch:

Der K78, die bisherige Königsdisziplin, wird aus dem Programm gestrichen und durch einen neuen Irontrail, der über 88,1 Kilometer führt und als T88 bezeichnet wird, ersetzt. Während sich beim K78 Start

und Ziel am selben Ort in Davos befanden, wird der T88 in St. Moritz gestartet. Von dort führt er über St. Moritz Bad, Stazerwald, Pontresina, Chamanna Segantini, Muottas Muragl, Samedan, Val Bever, Fuorcla

Crap Alv, Bergün, Darlux, Alp digl Chant, Keschhütte und den Sertigpass nach Davos. Die Gesamthöhendifferenz beträgt 3980 Meter Steigung und 4270 Meter Abstieg. Ab Bergün ist die Strecke fast identisch



Neu startet die Königsstrecke des Swissalpine in St. Moritz anstatt in Davos.

Foto: Robert Bösch

mit dem bisherigen K78. Wegen zunehmender Rütelfahrer im Val Tuors führt sie ab Bergün zunächst neu über Darlux und danach über bewährte Pfade via Keschhütte und den Sertigpass nach Davos.

Obwohl der Start der neuen Königsdisziplin in St. Moritz erfolgt, bleibt Davos Zentrum des Swissalpine. Am Samstagmorgen bringt ein Extrazug der Rhätischen Bahn die Teilnehmer des T88 von Davos nach St. Moritz. Der Startschuss wird am 28. Juli um 8.30 Uhr vor dem Rathaus im Zentrum von St. Moritz ertönen. Die maximale Laufzeit beträgt 23:30 Stunden.

Generell wurde das Programm des Swissalpine überarbeitet und gestrafft. Im neuen Angebot figurieren noch neun verschiedene Wettbewerbe am Hauptwochenende (27. bis 29. Juli) sowie drei beim Prolog im Oberengadin, am 21. Juli.

Ultratrail über 127 Kilometer

Änderungen gibt es auch auf den Ultra-Trail-Distanzen. Der T214 konnte sich auch in diesem Jahr nicht etablieren. Er wird durch den T127 ersetzt. Dieser führt von Samedan über den Piz Nair, Fuorcla Surlej, Muottas Muragl, Fuorcla Crap Alv, Keschhütte und Sertigpass über insgesamt 127 Kilometer nach Davos. Der Startschuss erfolgt am 27. Juli um 24.00 Uhr – wenn das Wetter passt bei Vollmond. (pd)

Die Strecken aller zwölf Wettbewerbe am Swissalpine sind einsehbar unter www.swissalpine.ch

Erste Verbindungen der Loipen

Langlauf Auf das kommende Wochenende hin dürfen bereits die ersten Verbindungen erwartet werden. Die Loipengebiete von Samedan, Celerina und Pontresina sollten ab Samstag offen und miteinander verbunden sein. Zum jetzigen Zeitpunkt sind im Loipengebiet von Maloja bis Zernez über ein

Loipen-Angebot von mehr als 42 Kilometer Skating und 14 Kilometer Klassik offen. Weitere Loipen werden schrittweise und nach Möglichkeiten präpariert. (pd)

Alle aktuellen Informationen zu den Loipen unter: www.engadin.stmoritz.ch/loipenbericht

Preisig neue Projektleiterin der Engadin Arena

Sport Franziska Preisig aus Samedan wurde als neue Projektleiterin der Engadin Arena gewählt und in einem 20 Prozent Pensum für die nächsten zwei Jahre engagiert. Nachdem Ende September infolge einer neuen beruflichen Orientierung der Regionalentwicklerin des Oberengadins, hat die Region Maloja die Ausarbeitung und Umsetzung der Engadin Arena im Mandat dem Engadin Skimarathon übertragen.

zwischen den verschiedenen Gemeinden und den verschiedenen Sportarten eine sehr wichtige und entscheidende Rolle spielt.

Mit Preisig konnte eine Person für die Projektleitung gefunden werden, welche die Region gut kennt und über sehr gute Kontakte in die entscheidenden Gremien sowohl innerhalb des Engadins wie auch bei den zuständigen Stellen ausserhalb des Tals verfügt.

Die Idee hinter der Engadin Arena ist, das Engadin als ganzjährige Freiluft-Ausdaueranlage mit polysportivem Charakter für den Breitensport zu inszenieren und die nötigen infrastrukturellen Massnahmen dafür voranzutreiben. Es ist ein regionales Projekt, wobei die Zusammenarbeit

Preisig übernimmt die Projektleitung per sofort und eine der ersten Aufgaben wird sein, einen Zeitplan für die nächsten Schritte aufzustellen. Ziel ist, beim 50. Engadin Skimarathon erste konkrete Massnahmen für die Engadin Arena präsentieren zu können. (pd)

Engiadina empfängt den Leader

Eishockey Heute Samstag beginnt die Rückrunde in der 2. Eishockeyliga. Der CdH Engiadina empfängt den bisher ungeschlagenen Leader SC Rheintal. Die Rheintaler haben alle Partie in der Vorrunde klar und deutlich gewonnen und wurden nur vom EHC St. Moritz wirklich gefordert. Das Torverhältnis von 81:20 und die Differenz von acht Punkten auf die zweitplatzierten St. Moritzer sprechen eine deutliche Sprache. Der CdH Engiadina liegt auf dem achten Zwischenrang und nur mit

einem Punkt Vorsprung knapp über dem Strich. Gegen den starken Leader zu punkten wird für Engiadina sehr schwierig. Trotzdem wollen die Unterengadiner eine gute Leistung zeigen und versuchen, zu Hause dem Aufstiegs-kandidaten wenigstens einen Punkt zu stehlen. Das Spiel in der Eishalle Gurlaina in Scuol beginnt um 19.30 Uhr. Der EHC St. Moritz empfängt heute Samstag den EHC St. Gallen in der Eisarena Ludains. Dieses Spiel beginnt bereits um 17.00 Uhr. (nba)

THE LADIES ARE BACK IN TOWN

FREITAG, 8. DEZEMBER 2017

10.00 Uhr AUDI FIS SKI WELTCUP Ladies Alpine Kombination Super G Corviglia/Salastrains

13.00 Uhr AUDI FIS SKI WELTCUP Ladies Alpine Kombination Slalom Corviglia/Salastrains

Ab 16.00 Uhr House of Fans, Hotel Schweizerhof, St. Moritz, Skiparty mit DJ GiGi,

Ab 18.00 Uhr Siegerehrung Alpine Kombination, Auslosung Super G und Autogrammstunde im House of Fans, Hotel Schweizerhof, St. Moritz

Ab 21.30 Uhr Gratskonzert mit Kunz/CH

Ab 19.00 Uhr FIRST OF THE SEASON: Corvatsch Snow Night, Surlej DJ Mike Candys zündet die grosse House-Party in der Hossa Bar zum krachenden Start in den Winter

SAMSTAG, 9. DEZEMBER 2017

10.45 Uhr AUDI FIS SKI WELTCUP Ladies Super G, Corviglia/Salastrains

Ab 16.00 Uhr House of Fans, Hotel Schweizerhof, St. Moritz, Skifest mit DJ Gigi

Ab 18.00 Uhr Siegerehrung Super G, Auslosung Super G und Autogrammstunde im House of Fans, Hotel Schweizerhof, St. Moritz

Ab 21.30 Uhr Gratskonzert mit Hecht/CH

SONNTAG, 10. DEZEMBER 2017

10.30 Uhr AUDI FIS SKI WELTCUP Ladies Super G, Corviglia/Salastrains anschl. Siegerehrung Super G im Zielgebiet Salastrains

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

skiweltcup-stmoritz.ch

Title Sponsor

Official Timekeeper

Official Broadcaster

Event Sponsors & Associates

Official Sponsors

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Gemeinde zahlt jährlich 20 000 Franken an den Cresta Run



Celerina Der Gemeindevorstand hat an seinen Sitzungen in den Monaten September und Oktober folgende Traktanden behandelt:

Finanzwesen; Budget 2018:

Der Gemeindevorstand hat anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit der Geschäftsprüfungskommission das Budget 2018 beraten. Dieses wird neu im harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2) dargestellt. Die Aufteilung sowie die Bezeichnung der verschiedenen Konten mussten angepasst werden. Das vorliegende Budget schliesst in der laufenden Rechnung bei Einnahmen von 20840410 Franken und Ausgaben von 20947410 Franken mit einem Aufwandüberschuss in Höhe von 107000 Franken ab. In der Investitionsrechnung ist ein Nettoaufwand von 2711000 Franken prognostiziert.

Der Gemeindevorstand hat dabei folgende Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet:

Gutheissung Budget 2018, laufende Rechnung und Investitionsrechnung

Belassung des Steuerfusses 2018 auf 50 Prozent der 100-prozentigen Kantonssteuern

Belassung der Liegenschaftssteuern für das Jahr 2018 auf 0.75 Promille

Postangebot in Celerina:

Anlässlich einer Besprechung mit den Verantwortlichen der Schweizerischen Post wurden die zukünftigen Lösungsvarianten des Postangebotes in Celerina besprochen. In erster Linie soll dabei eine Agenturlösung bei Celerina Tourist Information angestrebt werden.

Polizeiwesen; Wintersperre alte Kantonsstrasse St. Moritz – Celerina:

Die alte Kantonsstrasse zwischen St. Moritz und Celerina wird während der Zeit vom 21. Dezember bis zum 12. März 2018 gesperrt.

Bauwesen:

Bei der Gestaltung der Vietta Grevas stellt sich die Frage wie der Rand und damit die Abgrenzung zur Wiese gestaltet werden soll. Die ist notwendig um zu verhindern, dass Autos dort parkieren. Der Gemeindevorstand hat entschieden, dies mit Granit-Pollersteinen zu lösen, wie sie auch andernorts im Dorf bestehen.

Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland:

Der Entscheid der Gemeindeversammlung betreffend die Anwendung des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland läuft Ende Dezember aus und soll erneuert werden. Mit dem aktuell



Aufgrund der Internationalität und der Bedeutung des Cresta Run für Celerina hat der Gemeindevorstand entschieden, zukünftig jährlich einen Beitrag von 20 000 Franken zu bezahlen.

Foto: www.fotoswiss.com/Cattaneo

gültigen Entscheid der Gemeinde Celerina ist der Verkauf an Ausländer bei Neubauten und wesentlichen Umbauten bis zu einer Quote von 25 Prozent möglich. Der Verkauf von Zweithandwohnungen, das heisst Ausländer an Ausländer ist erlaubt. Ebenfalls gestattet ist der Verkauf von Einzelobjekten schweizerischer Veräusserer an Personen mit Wohnsitz im Ausland.

Aufgrund der aktuellen Lage auf dem Immobilienmarkt beantragt der Gemeindevorstand eine Anhebung der Quote für den Verkauf aus Gesamtüberbauungen auf 100 Prozent. Diesbezüglich ist zu beachten, dass es aufgrund der Zweitwohnungsgesetzgebung keine neuen Gesamtüberbauungen für den Verkauf als Zweitwohnungen mehr gibt. Umliegende Gemeinden haben diese Anpassungen im laufenden Jahr bereits vorgenommen. Die Gesuche werden immer vom Grundbuchinspektorat geprüft. Der Beschluss soll wieder für die Dauer von zwei Jahren gelten.

Energiewesen: Die Konzessionserteilung für das neue Kraftwerk Islas im Jahr 2005 umfasste auch eine Schutz- und Nutzungsplanung. Darin ist enthalten, dass das Flachmoor Crasta unter Schutz zu stellen und aufzuwerten sei. St. Moritz Energie stellt nun den Antrag, die noch offene Ersatzpflicht mit einer Alternativerfüllung im Rahmen eines finanziellen Beitrages an die Revitalisierung Inn auf Gemeindegebiet Celerina zu erfüllen. Der Gemeindevorstand hat dies positiv zur Kenntnis genommen.

Gesamtkonzept Moorschutz Stazerwald:

Die Moorlandschaft God da Staz ist ein für den ganzen Alpenraum aussergewöhnliches Beispiel einer durch Gletscher geschaffenen Landschaft, in der Glazialformen mit Moorflächen vergesellschaftet sind. Um die Ziele für das Gebiet festzulegen und eine Priorisierung der Moorschutzmassnahmen vorzunehmen, wird ein Gesamtkonzept erstellt. Die Kosten werden von Bund und Kanton getragen. Die Gemeinde Celerina ist in den Prozess integriert.

Öffentliche Arbeiten; Vietta Palintschnieu:

Aufgrund von verschiedenen Schwachstellen wurde entschieden für eine Sanierung der Vietta Palintschnieu ein Vorprojekt erstellen zu lassen.

Chesa Pedermann:

Nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung konnte das Ladenlokal im Erdgeschoss erworben werden. Nach der öffentlichen Ausschreibung zur Vermietung sind diverse Bewerbungen eingegangen. Der Gemeindevorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die Lokalität an einen Betrieb zu vermieten, der Publikumsverkehr generiert. Demzufolge wurde entschieden, die Vermietung an die Firma Grand Cru Club vorzunehmen. Diese werden in den Räumlichkeiten eine Vinothek einrichten und betreiben.

Der Gemeindevorstand hat weiter entschieden, die notwendigen Sanierungsarbeiten vorzunehmen und hat die entsprechenden Arbeitsvergaben vorgenommen.

Tourismus; Winter Ortsbus «Celerina Bus»: Nach einer öffentlichen Ausschreibung hat der Gemeindevorstand

die Vergabe des «Celerina Bus» für die kommenden vier Wintersaisons vorgenommen. Dieser Auftrag wird von der Firma Secchi Transport AG wahrgenommen.

Tourismus; Unterstützung regionale Events:

Mit dem organisatorischen Wechsel bei der touristischen Destination zur Engadin St. Moritz Tourismus AG wurde entschieden, regionale Events zukünftig nicht mehr durch die Destination zu unterstützen. Die finanzielle Unterstützung dieser Events fällt neu in den Aufgabenbereich der Gemeinden. Der Gemeindevorstand hat diesbezüglich diverse Unterstützungsanfragen behandelt. Im Grundsatz erhalten die bisher unterstützten Veranstaltungen einen finanziellen Beitrag im Rahmen des Regionenschlüssels. Bei einzelnen Veranstaltungen wurde entschieden, einen zusätzlichen Unterstützungsbeitrag der Gemeinde Celerina zu gewähren.

Der St. Moritz Tobogganing Club ist verantwortlich für den Betrieb des Cresta Run. Dieser hat der Gemeinde Celerina ein Gesuch um eine jährliche finanzielle Unterstützung gestellt. Aufgrund der Internationalität und der Bedeutung des Cresta Run für Celerina hat der Gemeindevorstand entschieden, zukünftig jährlich einen Beitrag von 20000 Franken zu bezahlen.

Frau Marina Schneider wurde als neue Tourismusverantwortliche für Celerina gewählt. Sie wird die Stelle am 1. Februar 2018 antreten.

Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina:

Die Leitung des Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina hat den Gemeinden verschiedene Anträge bezüglich der Finanzierung gestellt. Der Gemeindevorstand hat diese wie folgt behandelt:

Defizit Betriebsjahr 2016/2017:

Die abgeschlossene und revidierte Jahresrechnung des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Verlust von gut 60000 Franken aus. Gemäss Gesellschaftsvertrag sind die Gemeinden St. Moritz (2/3) und Celerina (1/3) für die Deckung von Verlusten zuständig. Demzufolge hat der Gemeindevorstand entschieden die Bezahlung von 20000 Franken gutzuheissen.

Finanzierung Budget 2017/2018:

Der Beitrag der beiden Gemeinden musste für das kommende Geschäftsjahr erhöht werden. Dieser liegt für Celerina nun in der Höhe von 212625 Franken. Die höheren Beiträge sind mit geringeren Sponsoringeinnahmen, höheren Kosten für den Bahnbau sowie der Verrechnung sämtlicher Kosten für Schnee und Transporte begründet. Dieser Betrag wurde ins Budget 2018 aufgenommen.

Kostenüberschreitung NASAK Strukturprojekt 4:

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. September 2013 war eine Kreditvorlage für verschiedene Investitionsvorhaben des Bob Run traktandiert. Der Gesamtkredit für Ausbau und Optimierung des Betriebes belief sich auf 3474000 Franken. Einen Grossteil der Finanzierung übernahm dabei der Bund im Rahmen eines NASAK-Projektes (nationales Sportanlagenkonzept). Mitfinanziert wurden die Investitionen auch vom Kanton Graubünden und den beiden Gemeinden St. Moritz und Celerina. Der Anteil der Gemeinde Celerina/Schlarigna, welcher anlässlich der oben genannten Gemeindeversammlung gutgeheissen wurde, belief sich auf 543600 Franken.

Die verschiedenen Vorhaben konnten jetzt abgeschlossen werden. Im Laufe des Projektes kam es innerhalb der verschiedenen Teilprojekte zu Anpassungen. Diese wurden jeweils mit der NASAK abgesprochen. Leider musste dabei festgestellt werden, dass der Gesamtkredit nicht ganz ausreicht. Die Kostenüberschreitung von maximal 250000 Franken ist dabei von den Gemeinden St. Moritz und Celerina zu tragen. Davon fällt auf die Gemeinde Celerina/Schlarigna ein Anteil von 35 Prozent, das heisst maximal 87500 Franken.

Dieser Nachtragskredit wird anlässlich der Gemeindeversammlung am 11. Dezember behandelt. (bg)

Pontresina will Talente künftig besser fördern können



Pontresina An seiner Sitzung vom 14. November hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt:

Erteilung Kutschen-Bewilligungen für die Wintersaison 2017/2018:

Wie bereits in den beiden vergangenen Wintern hat der Gemeindevorstand an sechs Fuhrhaltereiern gesamthaft 19 Bewilligungen für den gewerbmässigen Kutschenbetrieb ins Val Roseg erteilt. Die Bewilligungen gelten vom 1. Dezember bis 30. April.

Förderungsbeiträge an Pontresiner Nachwuchssportlerinnen und -sportler:

Die Gemeinde Pontresina stellt jährlich einen Budgetbetrag von 12000 Franken zur Förderung von Nachwuchstalente in den Bereichen Sport und Kultur bereit. Die Beitragsleistung ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft, die in einem Reglement festgehalten sind. Die Gesuche müssen jeweils bis Ende Oktober eingereicht werden.

In diesem Jahr bewilligt der Gemeindevorstand Beiträge von insgesamt 5500 Franken an vier Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus den Bereichen Ski Alpin und Nordisch sowie Eishockey.

Unterstützungsgesuch Gian Flurin Pfäffli:

Langläufer Gian-Flurin Pfäffli, Mitglied des Swiss-Ski-C-Kaders, ist wegen seines Alters aus der Anspruchsberechtigung für Talentförderungsbeiträge gefallen. Er wird im gleichen Rahmen wie andere Pontresiner Spitzensportlerinnen und -sportler unterstützt.

Im Hinblick auf bessere Unterstützungsmöglichkeiten soll das Reglement für die Vergabe von Talentförderungsbeiträge im kommenden Jahr überarbeitet werden.

Beitragsgesuche:

Der Gemeindevorstand unterstützt die Organisation «Future St. Moritz #livethefuture» – die Nachfolgeorganisation des Ski-WM-Jugend-OKs – mit dem Goldsponsoring (250 Franken) des

für den 9. Dezember als Rahmenprogramm der St. Moritzer Damen-Skiweltcup-Rennen geplanten Events «Skittles on Ice» auf der St. Moritzer Eisbahn Ludains. Das Weiterbestehen des Jugend-OKs ist dem Pontresiner Gemeindevorstand ein Anliegen, weshalb er dessen Bemühungen im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt.

Weitere Beiträge spricht der Gemeindevorstand für das Silser Kulturfest Resonanzen 2018 (1170 Franken) sowie für das 38. Nietzsche-Kolloquium Sils 2018 (585 Franken). Dies jeweils als Pontresiner Anteil von 11,7 Prozent an den ab kommendem Jahr wegfallenden Eventbeiträgen der regionalen Tourismusorganisation. Bis jetzt leistet Pon-

tesina insgesamt 57000 Franken an die Schliessung der entstehenden Finanzierungslücken. Weitere Beitragsgesuche liegen bereits vor.

Unterstützung für Ice Stupa International:

Der Gemeindevorstand bekräftigt die Unterstützung der Gemeinde Pontresina für das Engagement des Vereins Ice Stupa International, der seine Aktivitäten zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Gletscher im Allgemeinen und zum Erhalt des Morteratschgletschers im Besonderen weiter verstärken und nun auch zu nationalen und internationalen Einrichtungen tragen möchte. (ud)

Gottesdienste

Sonntagsgedanken

Evangelische Kirche



sonda, 2 december

Legnai (Fuldera) 20.00, r. rav. Stephan Boesiger, meditaziun d'Advent culla musica Uniun

1. Adventssonntag, 3. Dezember

Champfèr, Kirche 11.00, Pfr. Urs Zangger, Kreis-Gottesdienst für Klein und Gross

Celerina, Kirche Crasta 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst (ab 09.00 Uhr: Freude am Singen unter der Leitung von Ingelore Balzer).

Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00, Pfrn. Maria Schneeбели,

Familiengottesdienst, mit Primarschülerinnen und Primarschülern, Gretl Hunziker

Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst für Gross und Klein, Gestaltung: CEVI-Jungschar. Anschliessend Apèro im Kirchgemeindehaus mit Bildbericht über das Jungscharjahr. Das Cevi-Lädali ist geöffnet.

Bever, San Giachem 10.00, Pfrn. Corinne Dittes, Gottesdienst

Cinuos-chel, Kirche 17.00, rav. Corinne Dittes, cult divin, partecipaziun dal Cor da cumpagnia, zieva marena

Zernez, San Bastian 9.45, r. rav. Patrick Brand & confirmands. Ils confirmands preparan il cult divin dals 1 d'Advent. Els s'allegren da festagiar quist cult divin cun tuot las fracziuns a Zernez

Ftan, Baselgia refuormada 10.00, r. rav. Marianne Strub. 1. Advent cun predgia refuormada e partecipaziun da las preparandas e dals preparands

Scuol 10.00, r. rav. Jon Janett, cult divin, cun café da baselgia. Quella dumengia vaina eir a duos giasts dal Ecumenical Institute at Château de Bossey chi quintan da lur vita e dal lur stüdis: a sar Yar Kuk Li da Myanmar (Burma) ed sar Luliu-Marius Morariu da la Rumania.

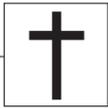
Sent, San Lurench 10.00, r. rav. Rolf Nünlist, cult divin. Cun café in baselgia davo 'l cult.

Martina 09.30, rav. Christoph Reutlinger, prüm Advent

Tschlin, San Plasch 11.00, rav. Christoph Reutlinger, prüm Advent

Valchava 20.00, r. rav. Stephan Boesiger, cult divin, culs preparands da la 7avla classa

Katholische Kirche



Samstag, 2. Dezember

St. Moritz Bad 18.00 Eucharistiefeier

Adventskalender auf Rädern

Advent Engadin Bus hat sich dieses Jahr eine spezielle Adventsaktion überlegt und die Academia Engiadina für diesen Zweck als Partner mit an Bord geholt. Auf 24 Bussen werden als Geschenk für die Bevölkerung und die Busfahrer 24 Adventsfenster platziert, welche am Tag x jeweils geöffnet und ein Tannenbaum-«Kunstwerk» ent-

hüllen werden. An gewissen Tagen wird die Öffnung speziell inszeniert, so konnte zum Beispiel der CEO der Academia, Matthias Steiger, am 1. Dezember das erste Fenster in Samedan öffnen. Ein «Fenster» des Kalenders wird ebenfalls auf der Webseite von Engadin Bus täglich geöffnet. (pd)

www.engadinbus.ch

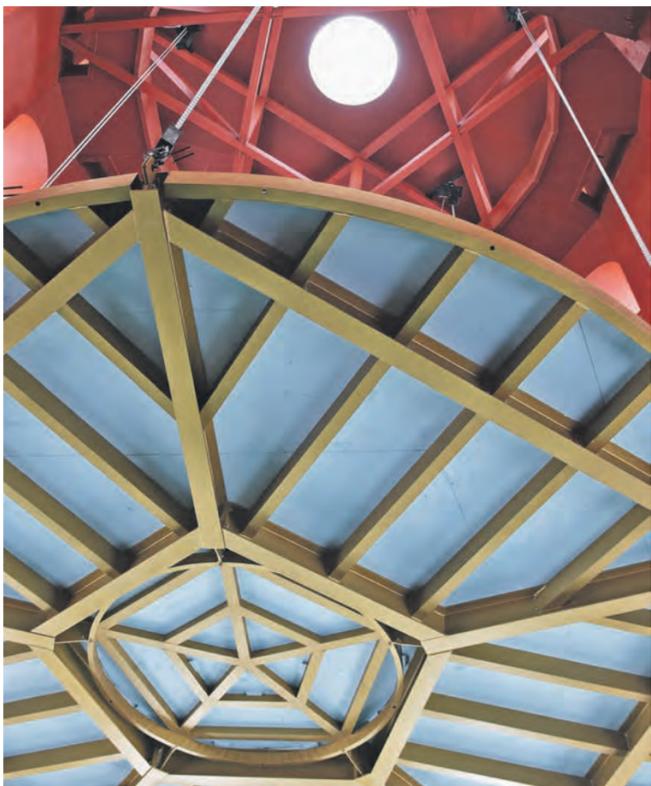
Ein Himmelsauge für den Julierturm

Kultur Rechtzeitig vor dem ersten Adventssonntag, leuchtet hoch oben auf der Julierpasshöhe nun auch Licht aus dem Himmelsauge des roten Turmes. Am Dienstagvormittag hob ein Kran das 772 Kilogramm schwere Verbund-sicherheitsglas hinauf auf das Dach des roten Turmes. Sobald das etwa acht Quadratmeter grosse und 43 mm dicke Fenster auf dem Dach gelandet war, begannen Projektleiter Urs Hefti und sei-

ne Mitarbeiter vom Savogniner Bauunternehmen Uffer AG, im Schneewirbel die Glasfläche zu trocknen. Nur so konnte das Sauggerät sicher funktionieren. Fünf Männer pressten die Vakuumgreifer an das Glas, die sich festsaugten. Drei Anläufe brauchte es bis auch die Feinjustierung stimmte.

Gestiftet wurde das Himmelsauge von einem privaten Mäzen. (pd)

www.origen.ch



Ermöglichten bereits die hohen Bogenfenster ein spezielles Bühnenbild, schaut nun auch der Himmel bei den Origen-Vorstellungen zu. Foto: Origen

Pontresina 16.45 Eucharistiefeier, mit Segnung der Adventskränze und Adventsgestecke

Celerina 18.15 Vorabendgottesdienst zum 1. Adventssonntag

Samedan 18.30 Santa Messa in italiano

Zuoz 16.30 Vorabendgottesdienst zum 1. Adventssonntag

Scuol 18.00 Eucharistiefeier

Müstair 07.30 messa conventuala in chapella dal Rosari

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna, cun benedicziun dals cranzs d'Advent

1. Adventssonntag, 3. Dezember

St. Moritz 10.00 St. Moritz-Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.30 St. Karl, Bad, Missa em Portuguêsch

Pontresina 10.00 Eucharistiefeier, mit Segnung der Adventskränze und Adventsgestecke

Celerina 17.00 Santa Messa in italiano con Don Johney

Samedan 10.30 Familiengottesdienst mit Ministranten-Aufnahme

Zuoz 09.00 Santa Messa in italiano

Zernez 18.00 Eucharistiefeier, mit Segnung der Adventskränze

Ardez 11.00 Eucharistiefeier

Scuol 09.30 Eucharistiefeier

Müstair 09.30 messa in baselgia da l'Ospiz, cun benedicziun dals cranzs d'Advent

Tarasp 11.00 Eucharistiefeier, mit Segnung der Adventskränze

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 3. Dezember

Celerina 17.00 Gottesdienst

Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst

Ekklesia Engiadina



Sonntag, 3. Dezember

Samedan, Hotel Des Alpes 10.30 Gottesdienst mit Sacha Ernst

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Veranstaltungen

Gemeinsames Kerzenziehen

Oberengadin Zur Einstimmung in die Adventszeit lädt die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde zum Kerzenziehen ein, welches im Oberengadin wie folgt stattfindet: Am Samstag, 2. Dezember von 10.00 bis 15.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils. Am Mittwoch, 6. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 8. Dezember von 15.00 bis

20.00 Uhr und am Samstag, 9. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchentreff der evangelischen Dorfkirche St. Moritz.

Das gesamte Material ist vorhanden, alle interessierten Personen sind herzlich dazu eingeladen. Kinder unter acht Jahren müssen sich in Begleitung einer erwachsenen Person befinden. (Einges.)

Öffentliche Chorprobe des Cor mixt

Samedan Am Mittwoch, den 6. Dezember von 17.00 bis 20.00 Uhr findet in Samedan der Samichlausmarkt statt. Gleich anschliessend probt der Cor mixt da Samedan unter der Leitung von

Curdin Linsel im Gemeindesaal, so wie jeden Mittwoch. Diese Probe ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, um vorbeizuschauen, zuzuhören und mitzusingen. (Einges.)

Bildung für Kinder in Kenia

Samedan Wie jedes Jahr wird die Cevi Jungschar am Mittwoch, 6. Dezember, von 17.00 bis 20.00 Uhr, mit einem Stand am Nikolausmarkt Samedan vertreten sein. Die Jugendlichen setzen ein Zeichen der Solidarität und unterstützen ein Schulprojekt in Kenia. Waisenkinder in Kenia können wegen hohen Materialkosten oft nicht zur Schule gehen. Es werden Geschenkkarten verkauft, um den Kindern den Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Die Urkunden sind ein ideales Weihnachtsgeschenk für all jene, die sich Jahr für Jahr überlegen, wie sie ihren Liebsten eine sinnvolle Freude

bereiten können. Die Beschenkten erhalten das Geschenk in Form einer liebevoll gestalteten Karte und den Waisenkinder werden mit dem Geld Schulbücher, Schuhe und Uniformen gekauft oder der Schulbesuch ermöglicht. Am Stand der Cevi können die Kinder über der Feuerschale Schlangbrot backen und heisse Getränke werden angeboten. Die Urkunden können auch bei Simona Kühni unter 079 901 64 36 oder simona.kuehni@hotmail.com bestellt werden. Auch Spenden sind möglich: IBAN CH56 00774010 0783 0071 0 mit dem Vermerk: «Spende Kenia». (Einges.)

Vorfreude ist doppelte Freude

Oft im Leben müssen wir warten und «blange». Ungeduldig ersehnen wir ein Ereignis, erwarten ein Geschenk oder erhoffen uns eine Wende. Der Advent (lateinisch adventus, was Ankunft heisst) dauert vier Wochen und beginnt am vierten Sonntag vor Weihnachten, also morgen. Mit dem Advent, der Zeit des freudigen Erwartens, fängt auch das neue Kirchenjahr an. Wir sind eingeladen, uns auf den Geburtstag von Jesus vorzubereiten.

Ein Fest will geplant, erdacht und ausgeschmückt sein, dann werden die Festfreude und das Feiern zu einem Erlebnis. Warten ist eine Erfahrung, die uns nicht immer behagt. Wer kennt sie nicht, die Ungeduld und die Unruhe bevor wir starten, etwas öffnen oder weitermachen dürfen? Genau in dieser scheinbar leeren Zeit kann Kreatives geschehen, Unerwartetes sich zeigen oder Vorfreude aufkommen.

So lädt die Adventszeit ein zur inneren und äusseren Einkehr: Ausbrechen aus der Hektik und ankommen bei mir selber. Weg vom Produzieren, hin zum Gestalten von Geschenken, die zu Herzen gehen. Auftauchen aus alten Gewohnheiten und eintauchen in neue Impulse und Gedanken. Die Kälte der Unordnung verlassen und eine warme Atmosphäre schaffen. Statt oberflächliches Gehetze, die Sinne aktivieren und die wohltuenden Düfte geniessen. Weg vom Fastfood, hin zum selber «guetle».

Advent heisst für mich erwarten, dass Gott in meinem Leben ankommen will. Achtsam wahrnehmen, was sich in mir regt und entfalten will. Mich darauf einlassen, dass Neues geboren wird. Vertrauen, dass es gut wird.

Apropos Festfreude: Morgen Sonntag feiert die Cevi Jungschar Samedan/Oberengadin in einem Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Evang. Dorfkirche Samedan ein Jubiläum. Seit zehn Jahren setzen sich Jugendliche freiwillig und engagiert für eine sinnstiftende Kinderarbeit in einer lebendigen Kirche ein. Kommt, feiert mit!

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon, Samedan

Da antwortete ihm Simon Petrus: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

Johannes 6, 68–69





Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Der Advent im Wandel der Zeit

Die Adventszeit war nicht immer so, wie die Menschen sie heutzutage kennen und feiern. Im Laufe der Jahrhunderte gab es viele Wandlungen und es entstanden daraus neue Bräuche.

MURIEL ANNA WOLFSBERG

Der Geruch von Zimt liegt in der Luft, man trinkt Glühwein, draussen ist es kalt, die Strassen und Häuser werden geschmückt, und man verbringt viel Zeit mit Familie und Freunden. Die Adventszeit ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes, geprägt von vielen verschiedenen Traditionen. Aber wie ist diese spezielle Zeit eigentlich entstanden, und wie hat sich diese Zeit in den Jahrhunderten verändert?

Zeit des Fastens

Früher war die Adventszeit im Dezember eine eher anstrengende. Vor Weihnachten gab es eine 40-tägige Fastenzeit, ähnlich wie vor Ostern. Ziel von dieser Fastenzeit war, sich würdig auf das grosse Fest der Geburt Jesus vorzubereiten. Durch das Fasten sollte der Körper, der Geist und die Seele gereinigt werden, damit man sich ganz auf Gott und die wichtigsten Ereignisse im Leben konzentrieren konnte. Der Advent war eine intensive Zeit der Besinnung und des Nachdenkens. Ausserdem beschäftigten sich dann viele Menschen intensiv mit ihrem Glauben, der Kirche und geistlicher Literatur. Symbolisiert wurde die Zeit mit der Farbe Violett, die für Trauer und Busse steht.

Mit dem Wandel der Kirche, verursacht durch Martin Luther, begann sich auch der Advent zu verändern. Aus der Zeit des Verzichts, wurde eine Zeit



Das Anzünden von Kerzen war bereits früher, in der Adventszeit, sehr beliebt, weil das helle Licht in den kalten, dunkeln Winternächten ans Sonnenlicht erinnerte.

Foto: Fotolia.com/Smileus

der Freude und des Feierns. Heute ist die Vorfreude auf Weihnachten die grösste Bedeutung des Advents. Weshalb dieser auch mit den Farben Rot und Grün symbolisiert wird. Grün steht in diesem Fall für Hoffnung und Trost. Sie soll eine tröstende Wirkung in den langen Winternächten haben. Rot steht für die Freude an der Geburt Christus. Ausserdem wird durch die Farbe Rot das Blut symbolisiert, welches Jesus für die Menschheit vergossen hatte.

Adventskranz im Waisenhaus

Der Adventskranz ist wohl die bekannteste Tradition des neuzeitlichen Ad-

vents. Der erste Kranz entstand in einem Waisenhaus im Jahr 1939. Damals bastelte Johann Heinrich Wichern den ersten Adventskranz, um den Kindern und Jugendlichen im Heim zu vermitteln, wie lange es noch bis Weihnachten geht.

Durch dieses Ereignis erlangte der Kranz seine Popularität. Damals lebten viele Menschen in Armut. Das Licht der Kerzen erinnert ausserdem ans Sonnenlicht, welches im Winter immer geringer wird. Es schenkt Wärme und Hoffnung. Jedoch war es auch bereits vor diesem Ereignis üblich, in der Adventszeit Kerzen anzuzünden, da Jesus im christlichen

Glauben auch als «Licht der Welt» bekannt ist.

Zu den Anfangszeiten des Adventskranzes zündeten die Menschen zunächst alle vier Kerzen an, dann mit jeder weiteren Woche eine Kerze weniger, bis kurz vor Weihnachten nur noch eine übrig blieb. Bei der Wintersonnenwende wurden dann wieder alle vier Kerzen angezündet. Diese Methode hat sich im Laufe der Zeit gewandelt. Heute wird mit jedem neuen Sonntag des Advents eine neue Kerze angezündet. So heisst es heute in einem bekannten Kinderreim: Erst eins... Dann zwei... Dann drei... Dann vier... Dann steht das Christkind vor der Tür.

Auszeichnung für FdJ

St. Moritz Gyselroth gewinnt in der Kategorie «Event & Sponsorship» die Gold Trophy beim World Luxury Award Monaco für das Branding des «Festival da Jazz St. Moritz». Seit 10 Jahren begleitet Gyselroth das Festival da Jazz und bestimmt dessen Markenauftritt. Zum Jubiläum erhielt die Marke ein neues Erscheinungsbild. (pd)

Anzeige



RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN



WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78

WETTERLAGE

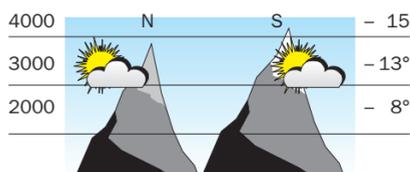
Während sich ein Ausläufer eines Atlantikhochs zur Alpennordseite vorarbeitet, streckt sich ein Tief bei Sardinien noch in Richtung Alpensüdseite zu aus. Im Laufe des Wochenendes wird das Hoch ganz eindeutig die Oberhand übernehmen. Die eingeflossene Kaltluft bleibt uns dabei erhalten.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Die Sonne tut sich vorerst noch etwas schwer! Von Süden her erreichen uns ausgedehnte Wolkenfelder, welche aber allgemäindünn werden. Die Chancen für etwas Sonnenschein stehen gegen das Untere Engadin zu am besten. An der Grenze zu Italien sind die Wolken noch kompakter. Im Puschlav und im Bergell, im Grenzbereich zu Italien können am Morgen auch noch ein paar Schneeflocken dabei sein. Morgen Sonntag darf man sich in ganz Südbünden auf Sonnenschein einstellen.

BERGWETTER

Zwischen der Bernina und der Ortlergruppe beeinträchtigen noch ein paar tiefer liegende Wolkenbänke die Sichtbedingungen während der ersten Tageshälfte. Am Nachmittag werden aber die Gipfel von Norden her zunehmend frei. Der Wind dreht bis morgen Sonntag auf Nord und damit werden die Wolken dann endgültig gegen Süden zu abgedrängt.



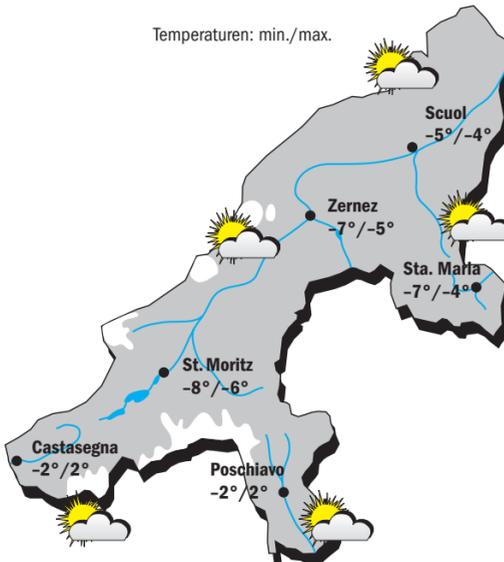
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-13°	Sta. Maria (1390 m)	-9°
Corvatsch (3315 m)	-20°	Buffalora (1970 m)	-22°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-16°	Vicosoprano (1067 m)	-4°
Scuol (1286 m)	-10°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-6°
Motta Naluns (2142 m)	-14°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Sonntag		-13 / -3
Montag		-9 / 0
Dienstag		-3 / 1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Sonntag		-18 / -5
Montag		-10 / -2
Dienstag		-4 / 0

Albert und ich

MARTINA GAMMETER

Albert war dabei, als ich zum ersten mal Gehörschutz trug. Albert war weder mein erstes Date bei einem Rockkonzert noch mein Jungschützen-Ausbildner. Nein, Albert ist eine Zeitungsdruckmaschine. Und zwar nicht irgendeine Zeitungsdruckmaschine, sondern eine der höchstgelegenen Zeitungsdruckmaschinen Europas und DIE Zeitungsdruckmaschine im Engadin. War...denn bald ist die Zeit für Albert im Engadin um und damit wohl auch meine und Alberts gemeinsame Geschichte. Albert hat seinen Dienst im und am Engadin mehr als getan und, wie es sich im Alter empfiehlt, wird er in ein paar Wochen in wärmere Gefilde umgesiedelt. Wohin wohl? Albert war schon immer einer der beeindruckte und wenn er schon auswandert, dann doch bitte richtig weit weg – nach Indonesien! Ich bleibe zurück mit vielen Erinnerungen – nicht alle erfreulich, manche beunruhigend, andere stolz machend und, je länger je mehr, auch sentimental stimmende.

Als Jugendliche gehörte es zu meinen töchterlichen Pflichten, ab zu bei ausserordentlich grossen Zeitungsproduktionsarbeiten mitzuhelfen. Diese Einsätze entrichtete ich nicht immer mit gleicher Freude, aber spätestens wenn ich mir nach getaner Arbeit mit der «Zauberseife» die Druckerschwärze von den Händen waschen durfte, war die Genugtuung bei einer richtigen Produktion mitgewirkt zu haben, gross. Der Anblick der speditionsbereiten Zeitungspakete und die fertige Zeitung in den Händen erfüllt mich noch heute mit dem befriedigenden Gefühl, etwas Wertvolles miterschaffen zu haben.

Ein grosser Beitrag dazu hat immer auch Albert geleistet. Zuverlässig und mit grosser Effizienz hat er drei mal pro Woche Tausende von Zeitungen fertig produziert. Auf Albert wurde aus Papier und Farbe ein Produkt geschaffen, auf das wir im Engadin stolz sein dürfen, unsere Zeitung die «Engadiner Post/Posta Ladina». Darauf stolz sein dürfen wir auch weiterhin, und uns über das noch farbigere Erscheinungsbild freuen. Albert werden wir in bester Erinnerung behalten und bestimmt wird auch Albert ab und zu an uns denken, denn im Herzen ist er längst ein Engadiner.

martina.gammeter@gammeterdruck.ch

Anzeige



17. NOVEMBER BIS 17. DEZEMBER 2017



Hotel Donatz * 7503 Samedan
081 852 46 66 * hoteldonatz.ch